# THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE STATE O

Unter Rreugband 15 & vierielfabrt.

Abholer monati. 70 d. viertel]. 2.10 .# Durch Trager und Agenturen: Monati. 80 d. viertel]. 2.40 .# frei ind Dans. Durch bie Poft: Monail. 1 .#, viertelj. 8 .# (obne Beftellgebiihr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaltion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Angeigenpreise: Die Kolonetzeile in Wiesbaben 20 3, Deutschland 80 3, Ausland 40 3. Die Reffomegelle 1.50 A. Angeigen-Annahmet Gur Abendausgabe bis i Uhr miliags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gernfprecher: Inferate und Abonnement: Dr. 199, Rebaftion: Dr. 188; Berlag: Rr. 819,

334 Albend-Alusgabe.

Freitag, 3. Juli 1914.

68. Jahrgang.

## Tagesichau.

Raifer Bilbelm ift an Degenichus erfrantt. Der Projet gegen Rofa Luxemburg megen feidigung des beutiden Difigiere- und Unter-Beleibigung offigiertorps murbe beute vertagt.

Bwei frangoftiche Flieger haben bei Diebenbofen die beutiche Grenge überflogen.

Effad Baida foll bemnachft in Albanten eintreffen.

## Die aufgegebene Raiferreife.

Dit Bermunderung und Teilnahme boren mit bie Radricht, bag ber Raifer es fich verfagen muß, dem ermordeten öfterreichifden Thronfolger und feiner Bemablin die lette Ehre gu erweifen. Man tennt bas innige Greundichafteverhaltnis, bas bie beiben Gurften verband. bas vor wenigen Bochen erft in Ronopiicht erneuert wurde.

Ernfte und gewichtige Grande muffen es daber fein. bie ben Raifer bestimmen, ben icon verfündeten Entichlug wieber rudgangig gu machen, unendlich ichwer muß er ibm gefallen fein.

Da beunrubigt es uns in hobem Dage, aus offizieller Quelle gu vernehmen, daß eine gefundbeitliche Inbispofttion bes Raifers den Grund feines Bergimtes bilbet. Gine Reigung gur Erfaltung, burch bie Segelfahrten ber jungften Tage verftartt, liefe bei mangelnder Achtfamteit eine bauernde Schabigung ber Gefundheit befürchten; fo wird verffindet. Ungefichts ber Edwere biefes Bergichtes auf die Reife fonn biefes Itnmoblfein fein leichtes fein, und es burfte baber nicht ausgefoloffen fein, daß der Berrider für die nächte Beit auf alle Reifeplane vergichten und fich einer frengen bane. licen Gur untergieben wird. Daß ibn babet bie aufrich. tigften Buniche bes Bolfes für eine grandliche Genejung begleiten, bebarf ebenfowenig bejonderer Ermagnung wie die Danfbarfeit dafür, daß das toftbare Leben des Monarmen fich ber weitefigebenden Gurforge erfreut.

Co betrüblich biefer außerliche Unfag an fich ift, mag co auch politifch angebracht fein, daß unfer Raifer in biefem Mugenblide bas verbfindete Reich und feinen augerfter Schonung bedürftigen herricher nicht auffucht. Denn in Defterreich-Ungarn gabrt beute eine nur gu begreifliche tiefgebende Erregung, die Folge des furchtbaren Berbrechens von Cerajemo, die But gegen die Morder und ihre treibenden Sintermanner, innerhalb wie augerbalb ber Donaumonarchie, Alle Angeichen weifen barauf bin, dan Regierung, Bolf und Armee in Defterreich-Ungarn die ichmäbliche Tat nicht ungerächt laffen wollen und amar nicht nur an ben Mordbuben felber, fondern auch an benjenigen, die die moralifche Miticuld und Berantwortung trifft; bag man ein für alle Male aufraumen mill mit ben horden ber Intriganten und Berbrecher, die Defterreiche Grengprovingen perfeuchen und fein Berbaltnis gu ben Radbarftaaten vergiften.

Die Biener Regierung verlangt, daß die Beigraber fle chrlich in ber Anibedung und Berfolgung bes Rom. plotte unterftate, beffen Beraftelungen bis ins Berg ber ferbiiden Sauptfradt binein nachgemtefen worden find. Dag dieje Forderung in ungewöhnlich icharfem Tone, daß fle erft nach einer Mrt Rriegsrat geftellt worben ift, lagt barauf ichliegen, daß man in Wien ben Moment für getommen erachtet, mit ber allau lange genbten Gebuld gu brechen und icari gugugreifen, welche Golgen barqus auch entiteben mögen.

Benn im Beitpunft folder marfanten Aftion ber beutide Raifer in Cefterreich fich aufhielte und mit ben maggebenden Berjonen in Gublung mare, fo tonnte Ceperreiche Borgeben leicht einen Unftrich erhalten, ben es notwendigermeife nicht gu haben braucht, fonnte bas ber 216. ficht nach lotal begrengte icarfe Auftreten weitergebende internationale Bermidelungen im Gefolge baben, Die eine geichidte Diplomatie vermeiben will und fann.

Dan barf annehmen, daß es bem ofterreichifden Botichafter am Betereburger bof nicht ichmer fallen follte, ben gerecht bentenben Baren, ber felber bei Eag und Racht von Meuchelmordern bedroht ift, davon ju überzeugen, bag es im Intereffe bes monarchifden Pringips liegt, ben Ronigs. more, mo immer er in die Ericeinung tritt, mit Stumpf und Sitt auszurotten; bag jebe Coonung am leiten Enbe auch für andere Converane bedrohlich fein fann; daß neben blefem Gelichtsvunfte auch eine Berftimmung barüber ichweigen muß, daß der Schlag fich diefes Mal gegen einen ausgeiprocenen Schupling Ruglands richtet.

Es liegt auf ber Sand, daß die Burndhaltung Rufilands einer ofterreichifden Exclution Gerbien gegenfiber

ichwerer gu erreichen ift, wenn durch die Unwefenbeit bes deutiden Raifers in Defterreich den paflamiftifden Elementen es erleichtert wird, bem Borgeben ben Mantel einer Aftion bes Dreibundes gegen ben Schuber ber Clowen umguhängen.

Bir fonnen und aber auch benfen, baft aus biefen Gefichtepunften Defterreiche der Raiferbefuch in diefem fritifden Angenblid bireft unermunicht ift. Ginmal aus Rudficht für den Raifer und für Dentichland felber, weil man den Berbundeten in mogliche Bermidelungen nicht, jedenfalls nicht cher bineingieben will, als unbedingt erforderlich. Andererfeits mag aber auch ber verftandliche Bunich mitiprechen, in ber Berfolgung ber notionalen Strafaftion durch feinerlet Rudfict auf Berbundete gebemmt au fein. Denn barüber tann ein Zweifel nicht befteben; feinem Charafter nach wie gemäß feiner grundfatlich friedlichen Bolitit murbe ber beutiche Raifer jeinen perfonlichen Einfluß eber im verfobnlichen als im veridarfenden Ginne geltend machen, jo tief auch ibn der Berluft der befreundeten Gurften ichmergen

Defterreich will aber in diefem Hugenblide von Grieben und Berfobnlichfeit nichts boren, und es hat recht. Schwäche und Radficht auch ben nur ent. fernt Beteiligten gegenuber tonnte verbangnisvolle Golgen haben. Erreicht die Biener Regierung nicht in vollem Umfange ibren Billen, bann gewinnt auch bas jest an die Band gemalte Gefpenft ber Bereinigung Gerbiens und Montenegros eines Tages Geftalt und gwingt ber Donaumonarchie das Echwert jum Eriftengfampfe in

Chon regt fich in Baris, mo man ruffifder ale in Petersburg und ferbiider ale in Belarad ift, das Berfongen, Gerbien gegen Biterreichifche Bergewoltigung gu ichfigen. Dort fennt mon unameifel. haft aus Jahrgehnte langer Geichafteverbindung das flaffifde gand des Fürftenmordes. Dort weißt man, wenn die von Defterreich verlangte frenge Itnterfudung burchgeführt werben fonte, bag fich mobl wenige Untertanen Ronig Beterd finden burften, die nicht in nöherer ober entfernterer Begiebung gu Intrigen und Romplotten fteben, beren einem auch er feine blutbefubelte Arone verbanft.

## Serajewoer Rachklänge.

Die Ueberführung ber Beiden.

Mus Erieft meldet man: Die Heberführung ber Leichen des Ergbergog-Thronfolgers Frang Gerdtnand und feiner Gemablin von bem Schlachtichiff "Biribus Unitie" an Land und von da weiter nach bem Subbahnbof geftaltete fich unter ber Teilnahme aller Schichten ber Bepotferung gu einer impofanten Tranerfundgebung. Schon in ben frithen Morgenftunden bes geftrigen Tages batte eine gabireiche Menichenmenge, bie nach Taufenden gabite, fich am Ufer eingefunden. Gamtliche Gabrgeuge im bafen waren ebenfalls bicht befett. Auf der Riva Can Carlo mar ein großer Blat freigehalten, in deffen Mitte gwei in Gold und Schwarz drapierte Latafalle erricitet waren.

Um 8 Uhr friib wurden gehallten Garge von bem Schlachtichiff auf einen ichwara verbullten Rabn gebracht, ber von einem Schlepper gegogen gegen die Riva fich in Bewegung feste. Unter bem Weichnisialut der Kriegeichiffe, dem Welaute der Kirchengloden und tiefem Schweigen der Trauergafte brachten Marineoffiziere die beiden Särge an Land, wo fie auf die Ratafalte gehoben wurden. Dann wurde unter erneutem Geichützsalt von Bischof Karlin unter großer Affifiens die Einsegnung vorgenommen, Darauf formierte fich der lange Bug. Die Särge wurden auf zwei sechsspännige Galaleichenwagen geheben. Boran ichritt binter fieben ichwerbeladenen Blumenwagen die gefamte Geiftlichkeit. Es folgte der Leichenwagen der Bergogin, dann der Leichenwagen des Ergbergogs. Dahinter ichritten die Mitglieder der Gefolge, der Statthalter, der Marinesommandant, der Podefta, die Abmirale und Generale. Diefen ichloffen fich bas übrige Ernuergefolge, die Korporationen und endlich awei Rom-pagnien Militar an. Der Bug bewegte fich durch ein dichtes Menichenfpalier, das fich binter bem Spalier ber Infanterieund Marinemannichaffen, ber Ginane. Sicherheite und Munigipalmachen und ber Generwehren in allen Stragen brangte und entblößten Sauptes ben Bug paffieren ließ. In ben Strafen brannten bie trauerumflorten Saternen und in ben geichloffenen Beichaften bie ebenfalls umflorten Beleuchtungsförper.

Um 9% Uhr traf der Bug vor dem ichwarz brapterten Subbahnhofe ein. Die Garge wurden von Marineunteroffigieren nach bem Bahniteig gebracht, mabrend die Ehrentompagnie bes bosnifch-bergegowinifchen Regimente bie Ehrenbezeigungen leiftete. Darauf murden die Garge in den gu einer Rapelle umgewandelten Baggon gehoben und auf Ratafalte gestellt, worauf Bichof Bedergollt die Leichen von neuem einiegnete. Dann wurden die Berfolugturen bes Bagens plombiert und bas Gefolge beftieg

sogin von hobenberg auf dem entiprechend geichmudten Budbabnhof in Bien ein. Ergbergog Rarl Grang und eine Ehrentompagnie erwarteten die irbifden Dallen bes Fürstenpaares. Beim Ginfaufen des Zuges ertonte gedämpfter Trommelichlag. Erzberzog Karl Franz Joief trat an den Trauerwagen beran. Die Särge wurden von Manenwachtmeistern in den Wartesaal des Babuhofes ge-Allanenwachtmeistern in den Wartesaal des Bahnhofes getragen und auf Katasalke gestellt. Burgpsarrer Seidl nahm darauf die seierliche Einsegnung der Leichen vor. Nach beendeter Feierlichkeit wurden die Särae über die Treppen des Bahnhofsvestibüls durch ein Spalier von Offizieren und Damen zu dem Leichengalawagen getragen. Alsbald setzte sich der Trauerzug in der durch das Dofzerwoniell vorgeichriebenen Ordnung nach der Pfarrkirche der Hosburg in Bewegung. Bor dem Bahnhof und auf den Straßen dis zur Burg ftanden dichtgebränat Menschmassen in Trauersleidung. In feierlicher Sille erwartete die Bevölkerung Wiens den Trauerzug, während dessen Borbeisahrt vielsach Weinen und Vehleugen lauf wurde.

Reue Demonstrationen.

Bie man aus 28 ien melbet, wiederholten fich geftern abend die Demonstrationen vor der ferbiichen Gefandtichaft in bedeutend größerem Umfange. Bu ber uriprünglich geringen Angabl von Demonstranten gefellte fich später von der Heberführung der Leichen nach sellte sich später von der Uebersührung der Leichen nach den äußeren Stadtbezirken heimkebrendes Publikum. Das aroke Bolizeigungebonde bewacht hatte, konnte nur mit großer Rüse die lebbait demonstrierende Menge, aus deren Mitte auch Itelne flogen, von einem Sturm auf die Gesandtichaft abhalten; man hatte auch Jusanterie und Kasvallerie ausgedoten, doch traten die Truppen nicht in Artion. — Bor dem Balais der Stiesmutter Franz Ferdinands, der Erzherzogin Marie Therese, wurde eine pastriotische Kundgebung veranstaltet.

Am ganzen Jaras Besirke in Dalmatien und in Metkowiisch haben Demonstrationen der Kronzen gegen die Serben stattgesunden. In Kortanus wurde die griechlichorientalische Kapelle zerstört. Die Rehörden haben Borkehrungen getrossen, um neue Ansschreitungen zu verbindern.

neue Andichreitungen gu verbindern.

Gin weiteres Geftandnis bes Attentaters Brincip. Der Attentater Brineip auferte fich feinem Berteidiger gegenüber solgendermaßen: Ich war dem Erzhertog auf den Ferien seitdem er den Fuß auf den Boden Boden niens geieht batte. Das Attentat ift schon leit sechs Wochen vorbereitet gewesen. Als ich das Attentat beging, hatte ich Gift bei mir, das mir meine Auftraggeber gegeben hatten, damit ich Selbsmord begeben tonnte, wenn ich verbaftet werben follte. 3ch batte aber bie Giftflafche inamtichen verloren.

## Die Lage in Albanien.

And Duragap wird der "Albanitden Korrespondeng" gemeldet: Burft Bilbelm bat an Brenf Bibboda, der bereits in Alefio eingetroffen ift, die Einladung gerichtet, fofort nach Duragso gu fommen. Es ift bas Gerficht verbreitet. daß Brent geneigt fei, den Bormarich gegen die Aufftanblichen wieder aufgunehmen. Bei der Regierung find aus vericiedenen Sandern gablreiche Unmelbungen von Freiwilligen eingelaufen, die bereit find, fofort nach Duragao abgureifen, um fich unter die Truppen des Gurften einreiben an laffen.

Gine italienifche Flotte nach Albanien.

Mus Deffina wird gemeldet, eine italienifche Glotte. besiebend aus drei Dreadnoughis und einer Torpedobvot-flottille, bebe die Meerenge durchfahren und dampfe nach

Greilaffung bes griechifden Bifchofe in Elbaffan,

Bie aus Salonifi gemeldet wird, haben die aufftanbliden Atbanier beir in Elbaffan internierten griecht. ichen Bifcof und andere Rotabeln aus Rorriga freigelaffen.

## Eine varlamentarische Besichtigungssahrt.

Eindrücke eines Sahrtteilnehmers.
Eine der fünf Sommerkommissionen des preußischen Abgeordneienhauses, die Grundteilungskommission, hat iochen eine zweitägige Besichtigungskahrt unternommen, um die praktischen Erfolge verichiedener gemeinnütiger Ansiedlungsgesellischaften in der Brovinz Brandenburg und in Pommern aus eigenem Anschen kennen zu lernen. Außer den Kommifionsmitgliedern aller bürgerlicher Barteien beielligten fich auch Bertreter des Landwirtschaftsminifte. inn und bie lettenden Beamten der Generalfommifion in Frankfurt a. D., au beren Amtsbegirt beibe Propingen gehören, an der Gabrt. Un den einzelnen Aufteilungs-orten übernahmen die Spezialfommiffare und die Lokalbeamten der Siedlungsgefellichaften die Gibrung. 2Babrend der Gifenbahnfahrten und felbft mabrend ber notwendigen Egpanfen murden informatorifche Bortrage über Grund-verteilung, Bobenpritie, Babl und Erfolge der angelegten Rentengüter und allgemeine Erfahrungen ber inneren Rolonisation in den bereiften Brovingen gehalten. Ge mar eine bei der außergewöhnlichen Commerbibe febr anitrens gende, aber auch febr lebrreiche Gabrt.

Eigenartig ftellte fich gleich die erfte Siedelungstolonie bei der Aleinftadt Bebus im Regierungsbezirt Frantfurt a. O. dar. Es handelte fich bier nämlich um den Berinch, einer ftanbig an Ginmohnergabl ftart gurudgebenben Land. fradt burd Anjaffigmadnug von Aleinbauern und Arbeitern in nachfter Umgegend frijdes Blut guguführen. Die den Bug, der fich um 0.45 Uhr in Bewegung fette. Abends 10 Uhr traf ber Sondergug mit den Leichen des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Der- gunftigen Bobenverhaltniffe, die vielfach eine garineriice fiedelungswerf der gemeinnfthigen Anfiedlungsgefellichaft "Eigene Scholle" raich ju fordern. Jahlreiche Bauernftellen von 20 bis 30 Beftar Größe, Sandwerfer- und Garmerpellen und ichmude Arbeiterhauschen mit 2 Deftar

Land machien hier langiam zu einer Borftadt gusammen, die in absehbarer Zeit icon intelligenten, tauffraftigen Zuwachs für das Mutterftädtchen bedeuten wird. Die An-

siehungefraft der nabegelegenen grofindbifden "Baffertopfe" wird auf diefe Weife wirffam befampit, die Luft und

Liebe gur landlichen Beichäftigung nen gefraftigt. Bielen

deutiden Aleinftädten, die fich in abnlicher Lage wie Lebus befinden, tonnte auf gleichem Wege geholfen werden, wenn

das Bert der inneren Volonisation überall so großzügig angesaßt und durchgesübrt würde, wie es wünschenswert in. In der Regel freisich denkt man heute noch nicht bet dem Ausdruck "innere Kosonisation" an Aufülse für aurückgehende Landflädte, sondern an die Bermehrung der Kleindauern und Landarbeiter in densenigen Gegenden

unferes Baterlanes, in welchen der Groggrundbefig por-

berricht. Der brandenburgtiche Arcis Soldin und der vorpommeriche Areis Stralfund, die nachber bereift wurden,
ind in dieser Sinsich besonders bedeutiame Versuchstelber.
Dier nimmt das Großgütersustem is weite Strecken der Gesamtsläche ein, daß die Aufteilung von Domänen und aum Verfauf sommenden Rittergütern unter leistungsfähige Aleindauern, Sandwerfer und Arbeiter geradezu eine wirtschaftliche Rotwendigkeit zu iein scheint. Die an der ons mistropiischen oftelbischen Grekorundbesiner, die an der

aus migtrauliden oftelbifden Groggrundbefiter, die an der

umfangreichen Seghiftmachung fleiner Befiber eine Gin-buge an politifdem Einflug befürchten, haben allerdings auch bier die Befiedlungsarbeiten der "Eigenen Schoffe", der "Bommerichen Landgesellichaft" und der "Landbant"

auerit recht ungern geleben. Indeffen der behordliche Drud - alle genannten Gefellichaften arbeiten unter Aufficht und

und der Landhunger der Bewölferung dat auch bier höcht beachtenswerte Erfolge zu verzeichnen. Neue ichmude Bohn- und Birtichaftsgebäude zeigten den Beluchern ichon aus weiter derne das Aufblüben einer arbeitssamen, rübrigen Bewölferung an, zufriedene, unternehmungsluftige Bauerninpen, reiche Kinderzahl, gepflegte Biehltapel, gutbestandene Gärten und Gelder zemsten von der Lebensfähigfeit der einzelnen Kolonien. Bo früher die Gutscherzichalt mit menigen einbeimischen Arbeiterfamilien und

berrichaft mit wenigen einheimischen Arbeiterfamilien und gablreichen Ruffen und Bolen wirtichaftete, ba leben jest

erheblich mehr geinnde, arbeitefreudige, felbitanbige Bauern- und Sandwerfer-Arbeiterfamilien, ein Bechiel, den man für gang Oftelbien, Medlenburg und Echledwig-bolftein noch weit ftarfer als heute durchgeführt ieben

Wit der Arbeiteransiedlung ist es allerdings nicht io günstig gelausen, wie die Bäter des Kolonisationswerkes sichs Anfangs gedacht batten. Ratürlich entscheiden sich nur ftrebsame Arbeiterelemente zum Ankauf eines fleinen Mentengütchens von 2 Sektor. Solche gutbeleumdete Arbeiter werden auch nur von den Ansiedlungsgesclichaften angenommen. Benn sie aber nicht in alte, mit geringen Kosien umgedante Arbeiterhäuschen geseht werden können, sondern selbst bauen müssen, sellt sich der Ankauf für sie um rund 5000 M. teurer, so daß sie sich im letzten Angenblich doch bestungen, so schwere Belastungen auf sich zu nehmen. Manchmal ichreckt sie auch zulest noch die Behandlung auf den benachbarten Gutskössen, wo sie allein Berdierste sinden können, ab. So mußte schon manche als Arbeiterstelle eingerichtete Siedlung von den verkaufenden Gesellschaften in eine Aleinbauerstelle umgewandelt werden.

Arbeiterfielle eingerichtete Siedlung von den verkaufenden Gesellichaften in eine Kleinbauerstelle umgewandelt werden. In bauerlichen Käufern aus gang Deutschland, beionders aber aus Pommern, fehlt es nirgends. Die Kaufpreise hängen natürlich ganz von dem Gebände und dem zugehörigen Lande ab. Soll man sie ungefähr angeben, io stellen sie sich für Arbeiter um 10 000 M., für Sandwerfer um 15—20 000 M., für Bauernstellen um 30—60 000 M. und höber. Das erste Jahr gilt immer als Freizahr.

Die Eindrücke der Fahrtteilnehmer am Dienstag und Mittwoch dieser Boche aingen allgemein dabin, daß bereits

Mittwoch diefer Woche gingen allgemein dabin, daß bereits

bochft erfreuliche Resultate der inneren Kolonifation erzielt wurden. Mancher Fehlichlag, manche Entfäuschung, einige offenbare Mängel sind, wie bei allem Menichenwerk, auch bier zu verzeichnen. Aber im ganzen befinden sich die gemeinnütigen Ansiedlungsgesellichaften in ihrem engen

Bufammenarbeiten mit den Befidrben doch in guten, ge-funden Bahnen und die Befichtigung der praftifden Be-

fiedlungsergebniffe fann bei allen nicht voreingenommenen

Befuchern nur den Bunich auslofen, die innere Kolonistation woge unter der vorsichtigen Forderung durch den Staat weiterbin fortichreiten zu einem großzügigen Werf der Kraftigung des landlichen Mittelftandes.

mit wohlwollender Unterftugung ber Generalfommiffion

## Ausbente ermöglichen, die guten Absasmöglichfeiten nach Frantsurt und Berlin bin, die verhältnismäßig billigen Kaufpreise, das alles bat zusammengewirkt, um das Be-Rurze politische Rachrichten.

Der nengemählte Fürftbifchof von Breslan

Dr. Abolf Bertram wird im September biejes Jahres feinen Eingug in feine Refideng holten. Borber begibt er fic nach Rom, um fich dem Papft in feiner neuen Burbe porguftellen. Dem Raifer wird Dr. Bertram ebenfalls por feinem Einzug in Breslau ben porgeichriebenen Treueid

Amneftie in Cachien:Meiningen.

herzog Bernhard III, von Cachien-Meiningen beabiich-tigt aus Anfaß feines Regierungsantrittes einen umfaffenden Gnadenerlag ergeben au laffen.

## Deutidefrangöfifder Zwifdenfall.

Mm 26. Juni bat eine frangofiiche Ravallerieobteilung in Starfe von amei Offigieren und etwa 16 Mann bie beutiche Grenge fudweftlich von Roveant auf eine furge Strede überichritten. Belchem Regiment Die Ravalleriften angehörten, ift nicht befannt. Die Manuichaften maren mit roter Sole und rotem Rappi befleidet. Sie trugen ben Karabiner umgehingt. — Barum wird diese Grengfiber-ichreltung erft nach einer Woche befannt gegeben?

## Bon ber britten Friedenstonfereng.

Bie aus Berlin gemeldet wird, hatte die niederlan diiche Regierung allen Ländern, die zur 2. Friedenskonf ferenz eingeladen worden waren, den Volichlag gemacht, einen Aussichuft zu bilden, der das endgiltige Programm für die dritte Friedenskonferenz aufstellen soll. Gemäß des Barichlages der verschiedenen Regierungen ift nunmehr beichlossen worden, diesen Aussichuft für den 1. Juni 1915 nach bem Baag einguberufen.

## Die Unruhen in Aleinafien.

Blattermeldungen gufolge treffen aus Kleinafien be-unruhigende Rachrichten ein, Es icheint, daß die Ber-folgungen regen die Griechen andauern. Im Difirift von Emurna follen an die muhammedanifche Bevolferung Baffen perteilt worden fein.

## Heer und Flotte.

Berftorfung ber bentichen Mittelmeerbivifion.

Bie das "B. E." melbet, ift fur die deutsche Rreugerdivifion im Mittelmeer eine Berftarfung beftimmt morden. Der Areuger "Strafburg", ber gurgeit noch in Beftindlen einen Auftrag gu erledigen bat, ioll fich nach der Seimfehr bem Areugorverband im mittelländifcen Meer anichlieften.

## Rene Belleidung in ber bentichen Armee.

Die preuftiche Deeresvermaltung beablichtigt, für bie gesamte Armee einen neuen einheitlichen Grundftoff gu ben hofen der Officiere und Mannichaften einguführen. Der sowohl für die Eriege- wie für die Friedensbeffeibung veft ibroft für die Artegs wie für die Artebensbetteinung bestimmte Stoff wird einen grauen Farbenton baben, ber von dem der bisberigen Ariegsbelleidung abweicht. Das seldgraue Rodtuch erhält einen etwas andern Ion. Das Ariegsministerium erstrebt bei diefer Gelegenbeit die Befeitigung der den bisherigen Stoffen anhaftenden Mängel. Farbenproben der neuen Tuche sind etwa in vier Bochen beim Befleidungsamt des Gardesorps zu haben.

## Arbeiterbewegung.

Bergarbeiterftreif im Boiregebiet. Man meldet aus Ettenne: Das Bergarbeiterfnuditat bat beichloffen, den Streif auf das gange Roblenrevier im Loiregebiet ausgudebnen, um gegen die Einführung der achtfründigen Arbeitegeit gu protestieren.

Der Streif der Naphtaarbeiter in Balu. Es wird aus Bafu gemeldet: Die Gouvernementsverwaltung will bem Arbeiterausftand auf den Bafuer Raphtamerten mit Polizeigewalt ein Ende machen. Samtliche Musftandige erhalten ihre Paffe und ihren Lohn und werden mit Dilfe von Boligiften aus der Stadt entfernt. Unter den Arbeitern herricht eine lehr erbitterte Stimmung und es wird das Schlimmfte befürchet.

## Stadtnachrichten.

Biesbaden, 3. Bult.

## Reine Inphusgefahr.

Schon feit langerer Beit ichmeben bier die verichiedeniten Geruchte über eine angebliche Tupbusgefahr, und find miederholt Meldungen über eingelne Erfranfungefalle jugegangen. Anfragen an juftandigen Stellen haben une aber unfere Anficht beftatigt, bag es fich nur

um die alljährlich und überall fich einftellenden Gingelfalle handelt, von einer Tophusgefahr jedenfalls nicht gefprochen werden fann, Indeffen gewannen die unfontrollierbaren Gerüchte immer weitere Berbreitung, fo daß icon eine gewiffe Unrube in der Bevölferung Plat au greifen begenine taringe in der Sebbterung ping an greifen des gann. Da in es nun mit Freuden zu begrüßen, daß der Kreisarzt für den Stadtfreis Biesbaden. Dr. Pilf, das Kort ergreift und eine Erflärung abgibt, die mit einem Schlage die Unhaltbarteit der Gerüchte beweißt und ganz dazu geeignet ist, ängüliche Gemüter zu beruhigen. Kreisarzt Dr. Pilf ichreibt uns: Jur Aufflärung und Beruhigung der Bevölkerung

teile ich Ihnen folgendes mit:

teile ich schnen folgenoes mit: Wie es während der Sommer- oder Herbitzeit nicht selfen zu geschehen pflegt, sind auch in Biesbaden im Juni Erkrankungen an Tuphus ausgetreten, ohne daß tedoch die Rohl dieser Erkrankungen eine irgendwie bedenfliche döhe erreicht hätte; es handelt sich im Monat Juni um 21 Erkrankungssälle, und diese Jahl ist im Berhältnis zu der Größe der Stodt nicht besonders auffallend. Eine weientliche Anzahl der Erkrankungen ift auf Angestung in Ortschliche aurückzussühren, die auf Anftedung in Orticaften gurudauführen, die

fehr fern von Biesbaden liegen.
Die Erfranfungen find über die gange Stadt veritrent, so daß von einem "epidemischen Auftreten" feineswegs gesprochen werden fann.
Es in tomit nicht der geringsie Grund zu irgend

einer Beforgnie porbanden.

Miemand braucht fich im Genuß ober bei bem fonfrigen Gebraucht bes Biesbadener Baffere irgendwelche Beidranfung aufquerlegen, und auch die Milch beithe Beichkantling aufgetriegen, ind aus die bettin kam im allgemeinen als einwandfrei bezeichnet werden. Daß Gemüse und Obst nur in genstgend gereinigtem Jusiande genossen werden dürsen, gilt nicht nur für die jetige Jahredzeit, sondern für immer. Dringend zu empschlen ist die Vernichtung und die Fernhaltung der Studenfliege, denn zweisellos werden durch diese Fliege übertragbare Krankbeiten lehr häussg verden zu schünen.

por ben Gliegen ju ichninen.

Der Ronigliche Rreisarat: Bilf.

Abholung von Spareinlagen burch bie Raffauische Spartaffe. Im zweiten Quartal 1914 murben abgeholt von Sparkaffe. Im aweiten Duartal 1914 wurden abgeholt von Diensiboten 11 702-60 M., von Gerrichoften und beren Kindern 5830.30 M. und von Angestellten usw. in Potels und Geschäftschäusern 14 703.87 M., ausammen 32 236.77 M. 39 Diensiboten haben sich dem Verfahren neu angeschlossen. Seit 1. Januar d. Is. wurden abgeholt von Diensiboten 28 525.57 M., von Gerrichoften und deren Kindern 9517.89 M. und von Angestellten usw. 23 650.87 M., zusammen 61 694.33

Die Angenheisanstalt für Arme in Biedbaden, die weit über Rassaus Grenzen befannt ist, bat im abgelau-fenen Jahre 4592 Angenkranke behandelt, 2488 mannliche, fenen Jahre 4592 Angentranke behandelt. 2488 männliche, 2104 weibliche. 1231 von dielen Kranken waren in Ankalikpflege und wurden an 26340 Tagen vervilegt. Der Freikellenfonds ermöglichte es, daß 106 Kranke gang unentgeltlich aufgenommen wurden. Gebeilt wurden 3888, gebestert
433. ungeheilt entlassen 18, unheildar waren 25. Jur einmaligen Konjultation erichienen 433. Am Jahreschluß
blieben in Behandlung 295. Ihrer Derkunft nach waren
die Kranken auß den Areisen Bließbaden Stadt 1472, auß
den übrigen Areisen des Regierungsbezirks Wießbaden
1975, auß dem Regierungsbezirk Cassel 55, auß dem Regierungsbezirk Koblenz 256. auß dem Regierungsbezirk Trier
78, auß der baprischen Pfalz 130, auß dem Größberzogtum
Dessen 350, auß Baden. Würrtemberg usw. 186, Ausländer
95. Bemerkenswert ist, daß 294 Staroperationen ausgeführt wurden, von denen nur 10 einen mittelmäßigen, die
anderen einen guten Erfolg auswiesen. 144 Extrastionen anderen einen guten Erfolg answiesen. 144 Extraftionen des Altersstars famen zur Aussübrung. In 142 Gällen war der Heilungsverlauf normal und wurde wieder ein gutes Schvermögen erzielt. Der Rechnungsabichluß der Anstalt weis 158 286,88 Mark Einnahmen, 157 813,49 Mark Musgaben auf.

Die Folgen der Ermordung des österreichischen Thronssolgers für das Dentiche Reich. Ueber dieses Thema sprach gestern abend im "Dentichen Hof" Dr. Albert Ritter. Der Reduer verglich den so tragticken Tod des österreichischen Thronsolgers mit dem Tode eines Feldberrn, der auf dem Schlachtielde mitten im Schlachtgewish den Geldentod sirbt. Aber die Ueberlebenden mitsen unbeirrt vorwärts schauen. Vielsach werde behauptet, daß niemand da sei, um die neue entstandene Lücke auszusüllen. Da mitse eben das Bolf in Aftion treten. Der Reduer schlachte dann die Kotwendigteit der Borberrichaft einer Großmacht auf dem Balkan. Bei der Prüfung der Frage, wer diese Großmacht sein Dekterreich. Wehe und unseren nicht ichwer sein: Dekterreich. Wehe und und unseren österreichischen Bundesgenossen, wenn Rußland die Bors Die Folgen der Ermordung des öfterreichifden Thron-

geben wollen und feinen Bagen nehmen, juganglich ju machen. Gait möchte man behaupten, daß es fich lohnen wurde, eine fiadtifche Kommiffion in die Schweiz zu ichif-fen, jum Studium der Ausnuhung unbegrengter Möglichfeiten. In Bugern besieht ja geradegu ein embarras de richesse an einladenden Mustlugen auf die Gipfel der naheren Umgebung. Dazu kommen noch die Dampfertouren, ben See entlang, die bei jedem Better lohnend find. Denn das Better bleibt ja Boraussehung für eine Bergtour. Ber dum Beisptel das Bech bat, am Bormittag in der Hoffenung auf Ausbeiterung des Betters, eine Fahrt auf den Bilatus hinauf gu unternehmen, oben angefommen von einem vereingelten Sonnenftrafil begruft wird, bann aber den Regen mit neuerwachter Bucht niederstromen lieht (wie es uns gegangen ift), der taun von den Schönheiten der Ratur, von lohnender Aussicht und auderen Gebnfuch. ten niedriger Lebewefen menig berichten. Dan foll aber ben Dut nicht finten laffen, jo bachten wir, und icon am nächten Tag versuchten wir auf's neue bas Betterglad, biesmal auch mit Erfolg. Stanferhorn mar die Barole, nachdem mir ben vorgelagerten Burgenftod ichon wiederholt mit Behagen genoffen haben und eine Fahrt auf ben Bigi bei den zweiselhaften Betteraussichten — an einen Sonnen,aufgang" war ja nach der Erfahrung ber letzten 14 Tage kanm noch zu deufen — lieber für eine ipätere Gelegenheit aufsparen wollten und ferner die Tour nach Gelegenheit aufsparen wollten und ferner die Tour nach Engesberg, die meist besiedte, wegen Mangel an touristzicher Ausruftung sich von ielbst verbot. Nach dem Stanier-horn ging es also. Mit ihren 6228 Fuß eine ganz reipeftable Spizze, wenn sie sich auch angesichts der auf der Sudieite gegenüberliegenden Hörner, im Often Notstock (19600 Juß), in der Mitte Titlis (10 800 Juß), im Westen Schreckborn (13 200), Wetterhorn (12 400), Mönch (13 400) und Jungfran (13 600 Fuß) nur wie ein kleiner Higgel ausgummt. Die ganz unvergleichliche Lage des Endpunftes der Bahn aber ist es, was sich dem Beichauer einnesse als die

deffen Daufermaffe fich nur wie ein Spielzeugladen aus-nimmt, und auf ber anderen Seite die berühmten Gleticher jo nabe, daß man mit dem Gernrohr ben Auffrieg breier Touriften auf den Titlis beobachten tonnte. Doch das Bild fehlt noch, das vierte in der Reihe diefer 3mpreffionen. Es fam gang von felbft. Beim hinauffahren glich die Reifeaejellicaft einer Ganfelcar, fo fehr fibrte das

Bahn aber ift es, mas fic dem Beichauer einprägt als ein Eindrud furs Leben: auf der einen Seite der vielgemun-dene See in ferner Tiefe, mit feinem Mittelpunft, Lugern,

## Am Vierwaldstättersee.

Bier Bilber von ber Borfaifon in Lugern.\*) Bon Spectator.

Bie überall mar auch in Lusern der Monat Juni sum größten Teil verregnet, aber nur Schwächlinge verlieren den Mut wegen jo ein bischen Rag. Mag es auch tagelang gebanert haben. Der berühmte Gee mit den grunen Glu-ten, die viel gitierte Gernsicht bis gu den ichneededeckten Urners, Glarners und Unterwalder Alpen, diese Borgige Lugerne find allerdinge bei Regenwetter ausgeichaltet, aber man hofft und man troftet fich ingwifden, findiert die gablreichen Profpette der umliegenden Bergbahnen, die An-ichluffe nach dem Berner Oberland und man begibt fich ichliehlich nach dem obligaten Kurhaus. Mit dem großartigen Ban in Biesbaden gibt es bier feinen Bergleich, denn das Aurhaus in Luzern ift jo gediegen und praktisch und angenehm es auch für den Fremden als Zusluchtsort Er-scheinen mag, gleichsam wie eine Hitte gegenüber unserem Balast. Immerhin ist die Ausengalerie mit der Aussicht auf den Gee und die Berge ein Borgug, dem fo leicht nichts

Achnliches zur Seite gestellt werden fann.
Ein verregneter Rachmittag also, und alle Belt, soweit sie nicht ichon am Bormittag größere Touren unternommen, ericheint im Kurhaus. Bieder tritt das Borherschen des englisch-americanischen Elementes besonders hervorerfennt man jum teil die Bejellichaft wieder, die porber auf der Bromenade gu jeben war, und wieder liegt über bem Bangen ein Sauch von Digh life-Luft, ber aber bier, wo die Mufit belebend mirten follte, allgu fehr die erftartie Bormlichleit ber internationafen Gefellicaft jum Anodrud bringt. Das Orchefter unter Leitung von Maeftro Gumagalli tonn fich in feinen Leiftungen natürlich nicht mit unferer Bicebadener Aurtapelle meffen, wenn auch die Rluft nicht gang fo groß ift, wie die oben ermähnte gwifchen den wieden Anthaufern. An diesem Regentage aber hatten wir Glich, d. h. das Programm war febr gliedlich gewählt, die Lapelle, der Zahl nach etwa 2/3 fo ftart wie die hiefige, spielte Rummern, die sich ihrer Eigenart und Zusammensehung gut anpagten. Und ba geichab denn auch ein Bunder in

hiefer Atmosphare fonventionell-eifiger Gefellichaftemenichen: Die verfaufte Braut von Smetana batte icon febr anregend gewirft, die Aussishrung war auch in der Tat eine außerft gelungene. Die sahlreichen Italiener unter ben bier spielenden Mustern icheinen für den flawischen Timbre und Rhnthmus viel Berftandnis zu befisen. Aber noch weit feffelnder war die folgende Rummer der Mimola. Balger aus der Geista. Dier brillierte förmlich das gange Orchefter in vollendet fünftlerischer Ansführung: Dier geigte sich wieder, welche luggestive Birfung von der Me. lodie ausgeht, mag dieje noch to alt und - abgedroichen fein. Dieje lieblichen Geista-Beisen, die jeder ungablige Mal icon und mohl auch in großartigerer Aufmachung genoffen hat, sie haben hier förmlich gezündet. Alle die müden Genießer rings umber, die jahraus, jahrein die berühmteften Orchefter, die bedeutendften Soliften und die teuerfien Canger und Cangerinnen immer wieder boren, fie gerieten, wenn fie es auch angerlich faum merten Itegen, in einen förmlichen Rausch des Entgudens, und diesen Gip-fel musikalischer Luft hat die Lugerner Aurkapelle mit ver-hältnismäßig geringen Mitteln durch ihr virtuos nuan, ciertes, im gegebenen Moment auch effektvolles Zusammen. fpiel erreicht.

. . foweit das matte Rlat-Raufchender Beifall folgte ichen von Sundert fontt jo felten bewegten diftingterten Sandepaaren diefen Eindrud an Stande an bringen vermag. Und der Macftro oben verbeugte fich ftrablend, auf feine wadere Schar linfs und rechts hinweifend, die diefes

größte Bunder vollbracht bat.

IV. Die Echweiger baben, wie man weiß, mit geradegu genialer Taffraft und erfraunlichem Spurfinn verftanden, die unbegrengten Doglichfeiten ihres Landes gu unbegrengten Einahmequellen auszubauen. Erft im Berhältnis fpater Beit bat man bei uns in Deuischland begonnen, ben fremdenverfehr abnlich ausgunuben und gerade bei uns in Biesbaden bleibt in diefer Sinficht noch einiges gu tun übrig, wenn auch anguerfennen ift, daß feit einigen Jah-ren gludliche Reuerungen jur Ginführung gelangt find. Aber doch nur als ein Anfang. Ber jum Beifpiel am Biermalbitatterfee fich von ber Unmenge von Berghabnen angelodt fiebt, fann es gar nicht begreifen, bag fich bier noch niemand für das Bagnis gefunden hat, unferen iconften Aussichtspunft, die Platte, durch eine bequeme und ichnelle Babuverbindung der großen Maffe von Bejuchern, die nicht

<sup>\*)</sup> Bergl. den erften Artifel (I und II) in Dr. 382 der "Biebb. Big." Red.

# Jum Einmachen

von Früchten für ben Winter verwende man ftets

# Dr. Oetker's "Einmache-Hülfe

1 Badden 10 Big., 3 Stud 25 Big. Ginfach, billig und tropbem bemahrt!

Gebrauchsanweisung steht auf jedem Badchen. Außerdem find Dr. Oetfer's vollständige Regepte jum Ginmachen von Früchten, Frucht-faften, Gelees in ben Geschäften umsonft ju haben. Benn vergriffen, ichreibe man eine Postfarte an

Dr. U. Getter.

nahrmittelfabrit, Bielefeld.

Z 208,8

Ein in Wiesbaden stehendes, uns gehöriges

soll anderweitig vermiet. werden. Anfragen an: Pianohaus Lichtenstein. 2 Frankfurt a. M., Zeil 104 o

Fräulein aus a. ifr, Fam., in Arantenpflege erf., i. Stell. als Gefellichafterin ob. zu Kindern. Gefl. Off. erb. u. Chiffre A. L. 272 an Rud. Molfe. Stuttgart. M. 409

\*\*\*\*\*

Samstag, den 4, Juli 1914, ab 8 Uhr:

8 Uhr: Amerikanisches National-Fest-Konzert

des Kur-Orchesters. Bei eintretender Dunkelheit: Grosses Feuerwerk.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Verzugskarte für Abonnenten und Tagesiestkarte: Z mk.; verzugskarte für Abonnements mit Kurtaxkarten - Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte verzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten u. Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6½ Uhr nachmittags, Bei ungeeigneter Witterung: 8 Uhr Abonnements - Konzert.

Städtische Kurverwaltung.



10 Turbinen- und Rad-Post-Schnelldampfer, die schnellsten Schiffe im Kanal. Direkte Billets nach London und Dover einf. (15 Tage gült.). Ret. (60 Tage gült.). Fahrkarten an allen Hauptstationen u. in den meist. Reisebureaux. Daselbst auch alle Ausk. u. Prosp. gratis.

Wiesbaden-London in 151. Stund. Durchlaufende Wagen von Wiesbalen nach Ostende

Lloydreisen

1914

bergnügungsfahrten zur Gee Norwegenfahrten mit D. ,Schleswig"

Sahrpreife von III. 300 bezw. III. 350 aufwärts

Polarfahrt mit D. "Pring Friedr. Wilhelm"

Sahrpreife von III. 550 aufmarts

Sahrpreife von III. 350 bezw. III. 550 aufmarts

Norddeutscher Eloyd

Bremen

und feine Bertretungen

In Wiesbaden: 3. Chr. Gludlich, Wilhelmitraße 56.

Mittelmeerfahrt mit D. . Schleswig"

Rb Bremen 13. Juni — 30. Juni " Riel 4. Juli — 21. Juli " Bremen 24. Juli — 7. Rug. " Bremen 11. Aug. — 25. Aug.

Ab Bremen 18. Juli - 15. Aug.

Ab Bremen 30. Aug. - 23. Cept.

# Rafao Griellichatt Wandsbett Daffend für handler aller Branchen.

Schorolabe

Ronfituren

statt seurer ausländischer Marten dem deutschen Bolle empjohlen o

Mirderlagen bei: Wilh. Schlemmer, Drogerie, Westendstrafe 36; Medizinal-Drogerie fingiea, Morifftrafe 24; ferner in der hiefigen Reichardt-Filiale.

Deitere Derfaufsftellen an Plafaten fenntlich.

Berzoglich Schledwig Solfteinische

Gine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

mit Deichfel billig zu perfaufen.

Bu erfahren in ber Filiale, Mauritiusftrage 12.

## Varl Semiller Groß = Dampf = Wäscherei Hahn Wiesbaden Schwalbacher Str. 10.

Spezialität: Naß-u. Gewichtswösche. Ragmaiche per Bjund 10 Big. (troden gewogen). Glatte Baiche, ichrantfertig, per Bjund 14 Big.

Uebernahme von Hotels, Benjionss und Brivatwalche Neuwäscherei für Damen- und herrenwäsche. Garantiert ohne Chlor. Große Rafenbleiche.

## Mabden (29) f. s. 1. 8. o. fv. Stellung

b. Dame od. Berrn 4. felbit. Stuffenna bes Saushattes. 29. Off. u. 2. 406 an Saafenttein u. Bogler, Dresben erb. 0.164

## Immobilien Wer verkauft Villa

od. icon geleg. Landbaus mit Garten? Dit erb. u. S. 7470 an Invalidendant, Ann.-Expedit., Frantfurt a. M. 3.00

# Beränderungen im Familienstand Biesbaden. Am 29. Juni: Bime. Marie Darid, geb. Benel, 79 3. — Am 30. Juni: Ehefran Babette Boll, geb. Schloft, 54 3. Engen Gaffer, 2 M. Zaglöhner Moriy Sad, 32 3.

Ifraelitifde Rultusgemeinbe. Sottesbienft in ber Danptfquagoge:

Breitag: abends 7.15 Ubr.
Sabbath: morgens 8.45 Ubr.
Bredigt 9.45 Ubr.
nadim 3.00 Ubr.
abends 9.40 Ubr.
Bocheniage morgens 6.45 Ubr.
abends 7.15 Ubr.

Die Gemeindebibliothet ist ge-öffnet Dienstag abend von 8 bis 9.30 Uhr, Donnerstag nach-mittag von 3—4 Uhr.

Mit-Biraelit, Aultusgemeinbe. Spnagoge: Griebrichftr. 33.

abends 7.30 llbr morgens 7.00 llbr Russaph 9.15 llbr Jugendgottesdrent nachmittags 3.15 llbr nachmittags 4.00 llbr abends 9.40 llbr

Bodentags: Morgens

6.45 Har 7.80 Har abenbe



# Für die Reisezeit

bieten bie Romane:

# Ein grühlingstraum

pon Sr. Cehne, geb. 3 M., brojch. 2 M.

## Der Sturg von der höhe

pon Srin Rinel, broichiert 40 Biennig

# Wenn edle Herzen bluten

bon Sr. Cehne, broichiert 40 Bfennig

## Die herrin von Perikori

von hans Bedier, brofchiert 40 Biennig

Bu begieben burch bie

## Wiesbadener Derlags-Unitalt G.m.b.B.

Rifolasftraße 11

Magritiusftraße 12

Befannimadung.

Aus Anlas der Rennen auf der Biesbadener Reundahn bei Erbenbeim am Sonntas, den 12. und Dienstag, den 14. Juli d3, N. wird zur Regelung des Ausgängers. Reits und Anhrversehrs für die Zeit von 134—3 und 6—734 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Bur Bermeidung von Ungluddiallen bürfen fich die Rub-aanger, soweit fie nicht aur Erreichung ber auf der Korbfeite belegenen Daufer den nördlichen Bürgerstein unbedingt benuten millen, nur auf dem füdlichen Bürgerstein der Frankfurter Straße

bemegen, 2. Die Franffurter Strafte ift für Reiter. Radfabrer und alle nicht der Berionenbeförderung dienenden frabrsenge ver-

boten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fabrzengen auf der Frankfurter Strake, von der Rheinstrake bis zur Gemarkungsarenze (Biegelei Birk), ist in der Zeit von 114—3 Uhr nachmitigas für alle aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 6—715 Uhr nachmitigas ihr alle aus der Nichtung Viesbaden kommende Fabrzenge verboten.

4. Sämtliche Kraftfahrzenge (Automobile) haben auf der Fabrt zum Rennvlas und zurüf den Fabrdamm der Frankfurter Straft aum Konnzelei bar Bordkante des füdlichen Bürgersteiges zu benuben.

benuben,
5. Comtlide mit Vierden beipannte Perionenfuhrwerte haben auf der Rahrt sum Rennolab und aurud die Mitte des Rahr- dammes der Frankfurter Strafe awilden dem für Kraftfabregeuge bestimmten Begeraum und dem Strafenbahngeleife au

benuben.
6. Sobald bei mehreren der au 4 und 5 genannten dasselbe Biel verfolgenden Fahrzeugen eine Reibenfolge von 3 und mehr Kabrzeugen entstebt, bat ledes neue linaufommende Kabrzeug ind dem leisten in der Reibe anzuschlieben. Kein Kabrzeug darf aus der Bleibe ausberechen, vorsahrende überholen oder lich in die Reibe eindrängen.

7. Sämtliche Vahrseuge dirfen nur mit mäßiger Geschwinbiateit fahren: Araftfahrzeuge nicht über 15 Kilometer in der
Etunde.

8. In der Frankfurter Straße ist das Dalten von Fahrseugen nur joweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der
Amvodner dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Borschriften genau besolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Bersehr von und
nach dem Rennplas erzielt werden sann.

Insbesondere ist-den Anordnungen der Schubmannschaft unweigerlich Golge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erbeben
der rechten Dand das Zeichen zum "Dalten" gibt, was hauvtschich bei der Einsahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinntraße
in die Frankfurter Straße ersorderlich werden wird.

Buwiderhandlungen gegen biefe Bestimmungen werden auf Grund ber Straftenvoltzei-Berordung vom 10. Oftober 1910 mit Geldftrafe bis zu 30 Marf, an deren Stelle im Unvermögenöfalle eine Daftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Biesbaben, ben 26. Juni 1914.

Der Boligei-Brafibent: pon Gend.

## Ronturoveriahren.

Aontursverfahren.

Heber das Bermögen des Kaufmanns Erwin Schneider au Biesbaden wird heute. am 1. Juli 1914, vormittags 11% Uhr. das Konfursverfahren eröfinet.

Der Bückerrevior Getorg Sternberger au Biesbaden wird aum Konfursverwalter ernannt.

Konfursiorderungen find dis aum 8. August 1914 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird aur Belchlustassum ihre die Beibehaltung des ernannten oder die Bahl eines anderen Berwalters, sowie über die Beitellung eines Gländigerungschung des einer die Beibehande eines Gländigerungschung deseichneten Gegenischnde auf dem 1. August 1914, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der ausgemeldeten Forderungen auf den 22, August 1914, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der ausgemeldeten Forderungen auf den 22, August 1914, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Termin anderanmt.

Diffener Arreft mit Anzeigepflicht die zum 15. Juli 1914.

Rönigliches Amtsgericht in Biesbaden.

# Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 3. Juli 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. | 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. | 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. | 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. | 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. | 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. | 1 argt. Goldpesa = M. 4. | 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

	, Prioritäts-Obligationen	red. Rbl. = M. 2.16.   1 argt. Goldpes	Vollbesahlte Sankaktion	
Staats-Papiere. a) Dontsche. V. E. L. R  SijnDentschelleichsani.(sbgeet.   66.25   26.20 8dodo	von Transport - Anstalten.  V.E. L.K.	Bodenkredit - Obligationen.  V. K. L. K.  Bij Alig. Rent. Anst. Stattgart   87 - 1 87	7   8   Badische Bank   131 - 131 20 4   6   Bayer BCr. A. W   139 - 139 - 139 - 139   149 90	Auswärtige Börsen.
84aPreuss.coms Stantsant (abg   86.35   86.20 8dododo 75.75   76.90	4\(\text{2}\)\(\text{D.EbGes.}\(\text{Fr. S. I. r. 10\)}\). \(\text{100.} - \text{100.}	38: Bay Vereius-Bank Müncker 90.20 90.20 4. Bed-Cred-Vereinsb.Nürnbg 97.10 97.10	Sty Sty BerlinerHandelsees - 148 -	Berliner Börse.  Berlin Tolographische Schlusskurse.
4doConsols mk, 1918 98, 70 98.75 8ug Had Staatsani, 1908u, 1908 86, 05 85, 75	b) Austandische	Sig. do. do. do. 87.20 87.20 t.Bayr. Hyp. Wechselb. 8.17.3 97.80 97.75 t. do. do. unvertebar 97.80 97.80 3ig. do. do. 20	61 66 Darmstödter Bank 115 30 115 10 12hr 12hr Doutsche Bank 233 — 232 75 6 6 Sffatt. Wechselb 112 — 112 — 5 0 Varcinsbank 112 — 112 50	Deutsche Fonds 3. Juli 84: Reichsuniethe abgestempelt 1 86.40
84260ElsenbObligat. 84.95 84.95	4 B5hm. Nordb. steuerfr.I.O. 92 — 92.80 4 do. do. 80 84.80 4 do. do. stfr 150 4 do. do. stfr 150 4 do. do. stfr 150	34; 66. (unverlosbari 86.90 86.90 1. Bay.BodChA.Wirub. 8.7,11 93. 93. — 1dodo. 8.9,11 93. — 93. — 34dodo, versch. Sorier 83. — 83. —	10 10 DisKommAnt. 182.30 181.50 852 Stg Dresduer Bank. 147 - 146.50 10 10 SteenbResteab. 186.50 186.50	3. 40. 76.80 3\(\alpha\) Preussische Konsols, abgestempel 86.40 76.90
8/:dov.189 87.50 87.60 8/:dostOblig vent80 79.30 79.80	4. Buscotterader stfr. 1. S	Signature   Sign	10 10 10dp. HypBank 214 - 214 - 8 842dp. HypKrV 156 - 156 - 156 - 165 -	Ausländische Fonds 5. Jell s. Argentuser
4. Grossh Hessische Rente. 97.50 97.50 4dodo. Staatsani.v.189 97.50 97.50 Wbdodo. Anlei he labest 84.80	4. Elisabeth steuerfrei I. G., 89-30 85-90 4. Katser Ford. Nordb. v.87 LS 85-25 85-25 4 do garant. S. 85-25 85-25	4do. Serie XIII-XIV u, 191: 93.75 93.75 4do. Kemm-Ob). B.I. u.191: 95. — 95. — 30gD. Grandkredit, Gotha S.U. (101: 30 101: 30	8 7th Luxemb Intern. Bk. 1 147.50 147.50 7 The Vetallb.m.Metallg0 136.50 129 48. 48. 48. 48. 48 84 84	194 Griechen consol Goldrente 102-75
1dov.dodovon 180 73.90 73.60 3. Skehalsche Riente	1 Funktroher Bares	345. do. Serie 6/8 r. 100	Glie Gas Mitteld, Creditbank 115 — 115.50 7 d Nationalbank f.D. 108 — 108.25 12 12 Narnb Vereinsbank 248.80 248.40 84 9.7 Dest. Ungar Bank 139.20 139.50	5. Mexikaner Anielhe 4. Oesterreichische Geldrente 85.20
Privat-Diskont Frankfurt 25/1674	4 Kaschan-Odbg, 1889 etfr 4	4do. Serie 10, 10s, 11, 12s 95.50 95.50 4do. Serie 15 unkünd, 191 95.50 95.50 4de. Serie 14 unkünd, 191 95.50 95.50	70 70 0est Landerbank 12: 121 - 121 - 121 - 121 103 0est Kredit 189.50 188 10 7 7 Falzische Bank 121.50 121.50 9 9 Pfalz Hypotheken 123.30 143	1. Partugiesische Staatsrente 66 –
b) Ansiandische. L. Europäische. V. E. L. E.	4. Milhrische Grenzbahn v. 1835 83 50 83 50 1 Oesterr Lekalb.1.G200 87 70 87 70	4. Dest. Hyp. B. Sert. s. 1983 9 93.50 93.50 89. do., do., unit indb, 196. 64.25 84.25 4. Frankfurter Hyp. Bank 8.1 95. 95. 1 96. 60 96.50	8 8 PreussischeBedenkr 161. — 161. — 03 8.4 Reichabank 139. — 138.60	1. Serbische Rente
MaGricch, Eisenb, v. 1800 stir   56.80     1810 do Monop. Ani.v. 1887       181 do Monop. Ani.v. 1887         181 do Monop. Ani.v. 1887         181 do Monop. Ani.v. 1887         1810 do do.	5. Oesterr Nordw, von 1874). G 100-50	4do, Serie 18 unktund, 108   95 - 95 - 95 - 95 - 96 - 96 - 96 - 96 -	1   Rhein, Kroditbank   125.90   125.50   19   Rhein, Hypothekenb   194.80   194.75   194.64   194.75   194.64	Privatdiakent 2%5
Bigdo	1	4. Fr.HpKr.15,19,21-27,31, 84-31 99 99 94 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	7 7 Wertt. Bankanstalt 134 - 134 - 6 6 Wurtt. Netesbank. 116-10 116-10	Eisenbahn-Aktien 3. Juli.  Oesterreichische Staatsbahn Lembarden
4. OcsterreichischeGold-Rente 85 - 85 20 1	"Min. do	30ado, Scrie 45. 86.50 86.50 4.Hamb, Hyp. Fank 08.141-47 94.50 94.50 4do.8.471-540 makind b.1919 95.50 96.50	7   7   Wartt Vereinsbank   134 -   134 -   168 -   108 -	Mittelmeer Prinz Heinrichbahn 143.75 Gazada Pacific Eisenbahn 194.30
8do. Lotalbahn	5 do. IX. Em	30 sde, 81-190 n,301-3100mk b101   85-50   85-50   35-30 mk b101   36-30 mk	Aktien ini. Transport-Austalien.	Bank-Aktien 3, Jul.  Oesterreichische Kredit-Austalt
42. do Papier-Rente. 65.55 8. Portug Staats-Anleihe unit 980 9.50 45. do v.1891 Tabak-Anleihe 98.20 97.80 45. do v.1891 Tabak-Anleihe 98.20 97.80	340, v. 1896 attr. 1. G	845. do. Seris X	Sile   Sile   Allg. Deutsch, Hamb.   172.50   172.50   172.50   184.   134.	Deutsche Bank
4. dododov. 1800 4. Russische ConsAni. v. 1831	1. Reichenb. Fard. stfr.1.0. 84.50	81gdododo. 88 — 88 — 41gPr.BodAIlk. S. IVver). 11 94 — 94 — 94 — 94 — 93.70	60 60 Gundentscher Lloyd 110.50 110.25	Dresduer Bank. 146 25 Nationalbank für Deutschland 109 10 Hamburger Commersbank 105 70 Mitteldeutscha Kreditbank 115 30 Mittelrichenische Kreditbank 100 Pfälgische Bank
4do CEB. I u. II v. 188	Salakammergetbahn I.G.     Ungar-Gal.sleuerfr.I.S.     Vorarlberg stoserfr.I.S.     Vorarlberg stoserfr.I.S.     Sugara.sti.gar.E.B.Sr.	4dodo. 8.21. 94.40 94.40 903. dodo. 8.111-1X abs 85.70 85.70 4Pr.Centr.Bodeukr.ven 180 93.60 93.60 93.60 93.60	5 b lasseler Strasseab. 108 - 108 - 6 6 b. Eiseebahn-Betriel 104 80 104 80 6 din idd.Eisenbahn-Gen 129 - 129 - 0 westd.Eisenbahn.	Mitteirheinische Kreditbank 100.— Pfälgische Bank 122.— Reichsbank 138.90
4. do. do. v. 1202 89.35 89.40 40g. do. Staats-Aniche v. 190 98. — 98. — 76.30 . — 76.	4. Ital. Mittelmeer steuerfr. i 5 69.20 69.20 20 69.20 19. Livernes C., D. u. D./z g 99.70 99.70 Sard. Sek. stfr. garant. I u II 99.70	34y.dovon 88.89, 04.0 84.50 84.40 84.50 84.50 84.50 4Pr. HypAktienbank conv 92.— 92.—	Aktien ausl, Transportaustalten.	Industrie-Werte, - 3 Juli.
4. Noue Turken 82.10 82.10 4. Ungarische Goldrente 80.75 80.80	1 Stelltanische EE. von 1889 20 Bisäditalienische (Merid.). 411.50 1. Teskanische Central	4,,do,von 1904 unkind,191   93   93   93   93   93   93   93   93   93   95.40   95.40	5   5   Ver. Arader u. Cs.   7. K. L. K.   5   6   StAnleihe von 94.   81.50   81.50	30   Chemische Albert   401 -
4dodo191 3do. Elsernes Toor 50e 4do. Stantsrente 1916 4. Ungan Grandeatty, 1885 5000	\$. Withelm Luxer thurg IX. 90. 89.75	,do., Kom. von 1909 95.50 95.50	100 128 SuschibsraderLat.A	9 Wittener Stabirthren 146 50 147 25 Steferwaldbahmen 147 25
4, .do	Kurks-Klew-Elsenbahn 84-60 84-60	4do.,unkünd.bis 1919, 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94.	5 5 Fünfrichen Bares 7 6.6 Lemberg-Czern 7 T.F DestUngar, Staatsb 145 - 145	2. Juli.  10 Eschweiter Bergwers 226.50  † Oberschl. Eisenbahn-Bedarf 286. —
6	Moskan-Jarosi, Arch.v.1897	87s Kommunal-Obligationen. 85 - 85 - 4 - 40. 95 - 20 95 - 20 4 - Rh-Westf. 8, 5, 7, 8, 9 u. 8a 93 90 93 90 4 - 40. Serie 10 unkund, b. 1911 93 90 93 90 1 93 90 1 93 90 90 93 90 90 93 90 90 93 90 90 93 90 90 93 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	0do.884b,Lomb 16.90 16.60 4 4 Prag DuxPrAut 50 50 6.05. StAkilet 174 29/4 tash-Oedenburg 60.50 60.50	Oberschl. Eisen-Industrie
5. Rum.Sebatzanw rückz.bi20. 30;Schweizer Anl	tijePodolische	4. de Serie 11 unklind, b.101: 94-25 94-25 4. de Serie 12 unklind, b.100 94-75 94-75 4. de Serie 13 unklind, b.100 95-75 95-75 368-24, nnt.1904, 8, 6 unk.190	5 5 stuhlwRaab-Graz	0 Küln-Musen, ev
14. Aussereuropäische. V. K. L. K. 5. Argest mu Geld-Antinie I I	1 Ryssa Sudoet-17, v, 1897 saft. 84 50 85 20 85 20 85 20	1 Westd, Roden, Kilin, S., VII 191 94-20 94-20 34s., do., Serie IV ankänd, 1901 84-84-84-84-84-84-84-84-84-84-84-84-84-8	5.8 5.8 do. Mer. Adr. 3.8 3.8 3.2 westskeillanet 62.40 62.50 7 8 Orient-Betriebs 197 69.40 69.60 5 6 causylvas E. B. 111.50 111.50	18 Lutwig 1.0we
4\(\)_damasere Gold-Anlethe v. U 4dodoven 1b 3Danne-Aires b. G	1 . Rybinsk EB. stenerir gar 84 60 95 60 95 84 Wadkawk ab 1910 90 20 90 25	Dig., do., S. 8-10, unk, 1906,07   \$3.50   \$3.50   \$3.50   \$4. Nass, Landesb, L. V. u. W., 99. — 99. — 4	5 6 Pausylvan H. H. 111.50 111.50 6 54; Installische Eltenb 111.50 111 6.3 8 Luxemb.Priuz Hen 195	
6, Chines Staats-Anleih, v.18	1/2 do Serie II 90.15 90.30 1/2 do 5.30 1/2 do	3/2doLit.J		6 Stadtberger Hütte 84.75 10 Scottiner Vulkan 125.25 12 Vereinigte Stahlw.v. 4. Zynen 160
6. Egypt, untilinierte Anleihe Die, do	3. Salen. Const. Jones	\$\frac{91.50}{240} \cdot \text{Lit. R is. 8}     \text{91.50}     \text{91.50}     \text{Lit. T}	Provinzial and Kommunal- Obligationen.	10 Westfällische Braht. 170 – 38.50 Union ebemische Stettin. 206 –
5dodo730 125048	4. Stidocutsohe ElsenbGos. 93 - 83 - 83 - 87 30 87 30 87 30 99 50 99 80	14da 8.14.15 H.17 1 Gb.90 1 G6.90 I	1. Preuss Rheinprov. E. 20 u. 21 97 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 -	3. Jult.   Sochumer Gasstahl
	1. Ryssan-Uralsk von 1896 8 4. Wladikawkas v. 1897 stfr 84-60 85 - 4. Russ. Stdoot-Elsenb v. 1898 84-50	1605erie 21 unk. 1921 95.50 96.50 160Serie 25 unk. 1922 95.25 96.50 160Serie 25 unk. 1924 97 97 34: 40Serie 21 unk. 1917 86.90 86.70	DiedoLit. 7, von 1891	Laurahütte. 146.10 Geisenkirchen. 181.90 Harpener 177.75
Bergwerks Aktion, Divis. V. E. L. E.	14/26060	Aktien von	247 60 Lit. V. von 180 92-80 92 80	Now Verbon Dan
14   14   Jochum, Brh. n. Get   221 - 50   221 - 25   22   23	Verzinsliche Lose,	Industrie-Unternehmungen.	3/2Baden-Baden von 1898/190	New-York, 2. Juli, 5 Uhr nachmittags.
10 11 Jelsenkirch, Bergw 182,40 181,75 9 11 Harpener Bergbau 176,75 176,75 110:110 Hibernia Bergwerk	V.E. L.E. 4. Badlacha Prämien RI. 190.50 192 3. Belgische Cred. Com Pr.	14 20 Ausmissium 259.75 260.— 10 10 Aschaffenb Santpap 166.80 166.80 8 8 Aschaffenb Masch 107.70 107.70 12.8 12.8 854.Zuck Washause 216.20 216.—	1	Geld anf 24 Stungen
10 10 Caltw. Anchorateben 138.90 190.— 11 13 Westerragein Kallw 190.— 190.— 40:a 40:a. 40.,Pr.Akt.r.100 98.50 98.50 0 3 Oberschl. Essen-Ind 80.75 81.60	3. Donat-Regulierung est	11   15   Sleist Faber Nurning   270   270	4do., von 1878 und 1883 86.	Baltimore Ohio comm
12 12 Riebeck-Montan 173.80 8 Vor. Kön. n. Laurah 17 17 Oesterr. Alp. Mostan	3.   Red . Komm.   0	114 114 1145 Starm, Oberrad 191 - 191 - 5 5 5 30mm, Speier 67 - 67 -	Dig., do., abgestempelt von 188	Shicago Milwaukee und St. Paul   98 4s   99 -   Deaver und Rie Grande comm   10 44   10 44   Erie comm   28 4s   28 4s
7   7   Graz. KSC. E. B. u. B.	I Maintenan Detector Di 1440 EO 1440 EO	3 0 Storch, Speter	5/4 do von 1887/1902 5/3 do von 1903 4 do von 1904 4 do von 1904 4 do von 1904 5/3 do von 1904 5/3 do von 1904 6/3 vo	Jilineis Zentral Shares 112 - 112 - 125 ta 135 ta 135 ta
Versicherungs-Aktion.	### Oesterreicher von (0)	Tis 8 Fabrik Karistast 126.20 126.— Chem. Anglo-Geans 118.20 118.20 18.20 18.20 18.20 174.—	4,dovon 1908 ft. 1931	Missouri Pacific comm 17 % 17 % New-Yerk Zentralbahn 88 % 89
DeutschePhömixFeuer 10%   2250 -   2250 -   Frankf. Rhekversicher 10%   180 -   180 -	blz. ex .Asr.Sch	8 0 Het Silb, Branbach 75 - 76.20 50 0 Gold, Silbernch. 595.25 597.50 19 14 Chem.Fabr.Goldnbe, 229.75 229 - 30 30 Parbwarke Hickhat 452.50 453.	Sig-Worms von 1887/1889	Sorfolk und Western comm.   104 %   104 %   104 %   109 %   110 - 110 %   11
Frankfurter Allg Vers. 259; 2165. — 2165. — 849. — 349. — 349. — 350. — 950. — 950. — 950. — 950. — 970videntis	Enversionliche Lose.	30   30   Werke Albert   395 - 398 - 224 - 224 - 225   30   40 Accum.Fbr Berin   297.50   294.50   147.50   1	14	Southern Pamile
Rückversicherung 209(	Angeomryer R1 204.40 202.80 Preiburger Pr 1	b   Disido Cont Namberg   102 - 102 - 104   do Gesellsch Alig   240.80   241.05   do, Laimeyer   122.40   125.60	3.8 Neepel, staatlich garantier   95.20   95.20   38do   11   95.20   95.20	Wabash prefered 83 — 83 — 3 1/4 Amalgamated Copper 68 1/4 69 1/4
Geldsorten.	MallanderLe 10 de. Le 1	12 19 do, Schuckert 143. 143. 143. 143. 143. 143. 143. 143.	Wiener Börse.	Anaconda Copper
20 Frankenstücks 16.33   16.29   16.30   16.20	Oesterreicher von 66 60. 10 605-50 605-50 Oesterreicher von 56 60. 10 532 -	4 0 Spiohars, PrAktie: 83.50 84-20 10 10 10 Ludw, Walkmahe. 156-156-130 30 Marchangah Press 290.50 288.50	Kredit-Aktien	New-York, 2. Juli. V R. L. K. Kaffee Rio Nr. 7 ieko 8 % 8 % 8 %
Dollars in Gold 9.50	Rudelfs-Stift	6 7 manchingconnouncer 2000 per per	Landerbank	do Juli 8.39 8.36 do Juli 8.45 Wetzen Nr. 2 red. loko 87 14 88 - do Juli 27 14 87 15
Oesterr. Il. 8	Venetianer Le 24	15 15 Hafenmühle 115 115 - 115 - 15 15 Pinselfabr. Nürnberg 267 - 261 - 262 - 262 - 262 - 262 - 262 - 262 - 262 - 262 - 263 - 262 - 263 -	Algane 793.50 786 — Staatsbahn 577.25 671.25 [Ambarten 63.25 79.50 Turkische Tabak 412.25 403.25]	du September
Russische Imperiales 1 1	Reichsbank-Diskent 4% in Reichsmark. V. K. L. K.	15 12 Wegelin Caem.Russ. 215.50 215.50 15 17 7 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 1	Londoner Börse.	Beanger Stabl
Paptergeld Spet Gold,	Antwerpan-Brissel Fr   0   81.075   81.05	3 12 5060PrAkt. 204.25 204.25 3 30dd, Immobl. (40%) 55.50 55.50 14 14 Chem.Fbr. Grieshein 244.20 243.50	London, 3 Juli. Englische Consuls. 1 75.06 1 75.37	Stahlschlegen
Amerikan, Banknoten, Dolt 4.18 Pranzis, Banknoten pr. Fr 81.55 31.46 Oesterr, Banknoten pr. Kr 85.15 85.05	Madrid Fes. 10 New-York Doll . 10 Parts Fr. 10 81 50 81 375 Schwelzer Bankpi . Fr. 10 81 375 81 36	4 10 Holorfabr. Oberure 154-50 154- 10 Holoreck, Konstanz 297-75 284-25 Halnzer Aktienbras 170-30 170-30	Ealtimore 91-72 93 37 18 50	Weizen Jah   77 %   78 %   78 %   40   September   77 %   78 %   79 %   40   Describer   80 %   81 %
Russ. Bankn. (Berlin) Y. S. 1. K Y. S. 214.15 214.25	St. Petersburg 8, R. 10	4 4 Br. Werger Werms. 62 62	United         158 25         156 62           Steels         62 25         62 75           De Bears         15 43         16 56           Modderfeat         13 21         13 28	Mars July 68 % 68 % 65 % 65 % 35 % 35 %
All D I		1 CI		A 0::1

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.

herrichaft an sich reihen sollte. Die Türkel und die Balkanftraße bilde für uns die einzige Jusukpftraße im Ariegsfalle, die uns auf keinen fall abgeiperrt werden dürse. Weiter müssen wir mit allen Kräften danach fireben, Südscheuropa nicht dem Panflavismus zu überlassen. Sö iet eine völlige soliche Anichauung, der Banflavismus sei der vorherrschend, in Wirklichkeit sei er in der Minderheit und zwar im Berhältnis von etwa 1:2. Wit der Positik Franz derdinands hätte die deutsche Politik nie mitgeben können und wenn seht eine andere Politik eingeschlagen werde, is sei das nur mit Frenden zu begrüßen. Teutschland und Desterreich müssen danach üreben, einander näher zu kommen, eine militärische und politische Einbeit zu bilden. Das sperreichische Geer gehöre zum beutlichen Geer, nicht untergevordnet, aber nebengeordnet. Benn Desterreich nicht im und zufrassen, wollen wir an der bort getriebenen Bolitik nicht zu Grunde gehen. Der Bortragende ichloß mit der Boffnung, daß das deutsche Bolf sich reif erzeigen werde, die Bahrheit zu erkennen und nach der Bahrheit zu haubeln. Dem mit karken Bessall aufgenommenen Bortragssigte der Redner noch binzu, daß zur Körderung des engeren politischen, militärischen und wirtschaftlichen Zusammenschlußes Deutschlands und Desterreichs unter deutscher Kübrung und zur Köwehr des Panslavismus ein Rie in 20 on aub und mit dem Sig in Minden oder Wien geründet werden soll. Einige der Anwesenden erklärten sofort ihren Beitritt zu dem Zund dem Beitritt au dem Zund erklärten verfarten verfarte

Berein für Raffanifche Alteriumefnube und Geichichtes forfdmng. foridung. Der Ausflug nach Gberbach im Rheingau fand am 1. Init unter jehr gabireicher Beteiligung por-nehmlich ber Biesbadener und Rheingauer Miglieder bes Bereins ftatt. Es war gwar ein etwas warmer aber boch berrlicher Sommertag, ber. wenn er auf bem ichattenfofen hinmege vielleicht von Ginem ober bem Anberen nicht allau angenehm empfunden worden war boch bie richtige Golie bildere fur die Befichtigung biefes Aleinobs bes gefegneiften bildete für die Besichtigung dieses Aleinods des gesegneichen aller deutschen Gaue. Benn man Ederbach so daliegen sieht im Tale des Aisseldaß, könnte man meinen, die Zeit set an ihm spurlos vorübergegangen und ein Dornrößigen, ichlaf habe es behütet und hinübergerettet aus dem beschauslichen Mittelatter in unsere unruhigen, nervösen Tage. Der Geschichtsbenner weiß, daß das nicht der Fall ist, und der, der näher tritt und das Kloster in Angenschein nimmt, sieht sover, daß die Zeit überall sehr deutliche, auch angezliche Spuren an dem altehrwürdigen Aloster und seinen Baulichkeiten zurückgelassen hat. Der Kührer, derr Dr. Alingelschwitt aus Mainz, hatte eine lohnende, aber nicht Alingelichmitt aus Maing, batte eine lobnende, aber nicht feichte Anigabe. Er hat fie meisterhaft geloft. Bon Anfang an vermochte er es, ben großen Areis seiner Buhbrer au einer andächtig lauschenden Gemeinde zu machen die im Laufe der mehrstündigen Führung und Erläuterung nicht ermüdete, sondern ihm mit unansgesetzer Ausmerksamtelt und steis sich sieigerndem Interesse dis aum Schusse folgte. In furgen einleitenden Worten verstand er es, die viel bewegte Geschichte des Alosters, dessen Wirksamkeit jahrhundertelang in wirtschaftlicher und geistiger, ja auch in politischer Beziehung weit über die Grenzen des Aheingaus hinansgegangen ist, in ihren Dauptenwicklungsphosen zu schildern. Daun zu dem Baulickeiten selbst übergebend, gelang es ihm als gründlichem Kenner der mittelrbeinischen Kunft des Mittelalters und als sie mit lebendiger Bhantalie nachemptindendem Kunftler, die großgertgen ermfidete, fondern ibm mit unansgefenter Aufmertfamteit Phantafie nachempfindendem Rünftler, die großartigen Schönheiten Eberbachs auch feinen gabreichen Bubbrern le-bendig vor Augen gu ftellen. Das Alofter ift, wenn ce fich auch beute im gangen und großen nicht als eine Schöpfung ber romantichen Baufunft und als ein Kind des 12. Jahr-hunderts verleugnet, doch von der späteren Zeit nicht un-berührt geblieben. Auch die Gothif hat neben Eingriffen in den icon bestehenden ramanischen Bau hier positiv großartiges geichaifen und auch die folgenden Aunftitle baben ben Alvfrergebäuden, namentlich bem Refettorium, ihren Stempel aufgedrudt. Daneben birgt vor allem die Rirche eine Fulle einzelner Aunfidenkmäler aus den verschiedenften Zeiten. Alles dies in die richtige biftorifche Beleuch-tung au bringen, die gange hochintereffante bangeichichtliche Entwidlung in markanten Bigen bargulegen und dabet alle Schönheiten und Eigenheiten im einzelnen ftets unter Sinweis auf andere befannte Dentmaler ber mittelrheiniichen Kunft feinstnung au harafteristeren und auschaulich au machen, das verftand Derr Dr. Klingelichmitt in einziger Beise. Der Bereinsdirektor, Gerr Professor Unger, gab dem Dank aller Teilnehmer des Ausflugs zulet in beredten, berglichen Worten Ausdruck.

Tierschutzerein E. B. Bon dem Borftand des Tiersichut-Bereins erhalten wir solgende Mitteilung: In dem erften Galbjahr 1914 find auf Anzeigen von feiten der Tierschut-Bereins bin teils vom Agl. Amtsgericht, teils von der Kal. Bolizei-Direktion 7 Bestrafungen wegen Tier-

quäleret ersolgt. Die Strosen bewegen sich awischen 6 und 25 Mart bezw. entspr, Dast. Berwarnungen ergingen von dem Berein und von der Polizei-Direktion an 9 Bersonen. 12 Hälle von Tierquäleret sind bei den genannten Behörden noch anhängig. Die Behrasungen bezogen sich ausschlichlich auf Fälle von Pferdeschinderet. Unter den Bestrasten ist einer, der nicht weniger als dreimal wegen dieses roben Bergebens gegen den treusten Gehilfen des Meuschen in Strase genommen werden mußte. Es wäre zu erwägen, ob man nicht in Jukunft die Ramen solch rober Batrone der Cessentlichseit preisgeben sollte, damit ihnen die Möglicheit genommen würde, sich mit Silfe der von ihnen mishandelten Tiere den Lebensunterhalt zu erwerben. Junächst aber sollte seder, der Zeuge von Tierganäleret ist, diese rücksisches zur Anzeige bringen.

werben. Junacht aber sollte jeder, der Zevensumtergal zu ets werben. Junacht aber sollte jeder, der Zeuge von Liers quäleret in, diese rückschistes zur Anzeige bringen.

Besichtigung der Sdex. Gestern sand auf dem Truppensübungsplatz Ord die Besichtigung des 1., 2. und 3. Batallsons des Füsilter-Regiments Rr. 80 (v. Gersdoris) durch den kommandierenden General des 18, Armeekorps von Sch en a kat. Der Kommandeur der 21. Division Generaltentnant Frfir. v. Hollen und der Kommandeur der 42, Infanterie-Bringde Generalmajor Elstermann von Elster wehrten der Besichtigung der drei Bataislone bet.

Ben ber Beibenmauer, Bon dem Cinfender bes geftrigen Artifels Beibenmauer geht uns die Berichtigung ju, baf anftatt bes Ramens "Am Romerbad" überall finngemäß "Am Caller-Friedrich-Bad" neben muß.

Festnahme eines Bustlings. Bon dem gestern nachmittag um 4.41 Uhr bier eintreffenden Personenguge weg wurde der Maschinenführer 2 aut aus Langenschwaldach, der der Blutichande an seiner eigenen Tochter beschuldigt ift, unter polizeilicher Aufsicht nach dem biefigen Untersuchungsgestanguis gebracht.

## Gewerbeförderungs-Ausschuß.

Am Donnerstag jand in der Molifeschule in Frantfurt die Jahresversammfung des Gewerbetorderungs-Aussichusses für den Regierungsbezirt Biesbaden statt. Die Situng war einderusen von Regierungs-Präsident Dr. v. Meister, in desen Bertretung derr Regierungsassessor Weiser, den Borst städten Bertreten waren die Stadt Frantsuri, die Stadt Wiesbaden (Stadtrat Dr. Saran, Stadts, Nuppl, die Stadt Wiesbaden (Stadtrat Weiser und Stadts, dause was der Gewerfstemmer (Immermeister Dause-Franksurt, Immermeister Carken stein, Waurermeister Geger-Falsenstein, Schlösermeister Baus-Biedensops), der Gewerbeverein Landesbaltrat Reich, Echsier-Beildurg, Fortbildungsschuldirestor Kern, Auratorium der großen Meistersurse (Dir. Bach, Technischer Berein (Gg. Montanus), Innungs-Aussichus Wiesefart (Obermeister v. d. Emden), Innungs-Aussichus Wiesebaden (Tapezierermeister Kaltwalser), Landeshauptmann Aresel als Bertreter des Bezirsverbandes hatte sich entschuldigen Lassen.

entichuldigen laffen.
Rach Erledigung einiger geschäftlicher Fragen erftatiete Regierungaffefor Welter den Geschäftlicher fragen erftatiete Regierungaffefor Welter den Geschäftsbericht, dem gu entsnehmen ift, daß fich in Frankfurt und Bicsbaden Orts-

nehmen ist, daß sich in Franksurt und Wiesbaden Orts-Ausschüsse des Ausschusses gebildet haben.

Neber die Beteiligung von Handwerkern an auswärtigen Submissionen sichter Stadtral Dr. Levin aus, daß leihfin eine Franksurter Fabrik für Eentralheizungen dem Hochbanami Kenninis von einem Briefe aus der Bfalz gegeben habe; darin war auf eine Offerie an ein Museum mitgeteilt, mit außerpfälzischen Firmen träte die Berwaltung nicht in Berbindung. Dies bietet den Anlaß zu einer Besprechung dieser Frage, denn in Besien und Württemberg z. B. sollen Gebeimeriasse der Regierung besiehen, die die Berwaltungen ersuchen, nur im eigenen Staat zu kausen. In Franksurt werde es derart gehandhabt, daß bei gleichem Angebot der Einheimische den Borzug erhalte, im übrigen aber freier Weibewerb herriche. Er schlägt vor, das Material zur Erkundung bei den Regierungen dem Regierungspräsidenten zu überweisen. Herr Montanus warmt vor der Begebung von Austrägen ans Ausland, selbst bei kleinen pekuniären Borteilen. Begierungs-Assenor Welter arbeiten, der die Berücksichtung der einheimischen Firmen bei gleichen Leisungen in erster Linie empfiehlt. — Nach längerer Diskussion wird ein Beschluß dahin gesaßt, daß Gerrn Stadtrat D. Levin die Sammlung des Materials und die Einreichung bei dem Regierungspräsidenten übertragen werde.

lleber die Ausgestaltung ber Lehrlings-Ausftellungen referierte Dir. Bad. Er empfahl, neben den Gefellenftuden noch Ausarbeitungen gu verlangen, die

unaufbörliche Geschnatter, so unangenehm wirften die Banalitäten kleiner Durchschnittsmenschen inmitten der Erbabenheit rings um uns her, Oben angelangt aber schien ein jeder mit dem erreichten höheren Iwed gewachsen, geläutert zu sein. Die dummen Reden hörten von selbst auf. In kummer Andacht genossen die plöhlich zu Hochgebirgswesen aus Riedrigkeit Erhöhten den großartigen Blid auf die Gipfel des Berner Oberlandes, und dieses Schweigen war beredter denn alle Lobsprüche. Und jeder Einzelne unterschried wohl den Ausspruch von Carl Spitteler, der — als er im September 1913 zum erstennal hier war — ins

"Ich bin gang entgudt und beraufcht durch die unerwartete Schonbeit und die überwältigende Großartigfeit diefer Ausficht."

## Theater.

Brembenbuch eintrug:

em Cyflus der die Saison beschliegenden "Solfsvorftellungen" war gestern der volkstimlichte aller deutschen Komponissen, Albert Lory ing, zu Worte gekommen. Zur Aufflihrung gelangte "Der Baffenicht mie die, nächt dem "Zar" sein reistes und populärdes Berk, zugleich dem "Zar" sein reistes und populärdes Berk, zuglenzerum in disder noch nicht wieder erreichter Beise wiederspiegelt. Durch die Renbesehung der beiden Partien des "Stadinger" und "Georg" batte der gestrige Abend ein besonders interessantes Gepräge erhalten. Ramentlich die Besehung der Aitelpartie durch Herrn von Schend, den seitherigen Bertreiter des "Adelbot", erwies sich als ein äußerft günstiger Griff. Die gravitätische Würde, mit welcher der Künstler den alten diedern — auf seine Kurpsuschere wie auf lein Gewerbe gleich üblzen Bormser Bürger auszukatzen wuße, die ebenso vornehme wie gewischafte Wiedersche des musstalischen Teils der Partie sicherten seiner Leitung einen nach seder Richtung hin karten und einheitlichen Erdig. Gleichfalls höcht Erfreuliches bot Herr Schandlung einen nach seder Richtung hin karten und einheitlichen Erdig. Georg", am meisen natürlich vom rein musstalischen Standpunft aus. In Spiel und Dialog müßte sich alsen Standpunft aus. In Spiel und Dialog müßte sich alsen Standpunft aus. In Spiel und Dialog müßte sich alsen Statellung einen Mitwirfenden, sowie Chor und Orchester kanden, wie siets, auf der Höhe über Aussachen. Das völlig ausvertauste Haus bereitete der Borsellung ein außergewöhnlich sumpathische Kulnachme, die in zahlreichen Bervorrusen nach ben einzelnen Aften und besonders nach

bem von J. Schlar fo impojant ausgestalteten Schlufaft ihren fichtbaren Ausbrud fand. X.

Auriheater. Biesbaben, 3. Juli. Das Biener Refibeng-Enfemble wartete gestern mit "Gretschen", einer Groteste in 3 Aften von G. Davis und L. Elppfchüt auf. Alle Tenfelden sind in diesem kapriziösen Scherz losgelassen: vom harmlosen Bitwort klettert die übermütige Laune der Berkaffer zu den gewagtesten Pointen, der eindeutigsten Situationen. Daß es immer, oder wenigkens fast immer mit Geschmack geschieht, nimmt auch den Juhörer gesangen und gern überlätt er sich dieser bunten Fülle von Bosheit, ähender Satire, prickelnder Frivolität.

Bas den Inhalt des Stückes betrifft, so erübrigt es sich wohl, näher auf diesen einzugehen, zumal die Groteske vor einigen Jahren längere Zeit auf dem Spielplan des dießen Residenz-Theaters kand, mithin also bekannt sein dürfte. Wir wollen uns daher auf die Bürdigung der darstellerischen Leistungen beschänken. Das allgemeine Interesse konzentrierte sich natürlich auf den Gast des Abends, Stella Richter, bisder am biesigen Residenz-Theater, die jeht für einige Abende dem Biener Residenz-Theater, die jeht für einige Abende dem Biener Residenz-Theater, die jeht sür einige Abende dem Biener Residenz-Theater, die jeht sür einige Abende dem Biener Residenz-Theater, die schäfter bot als "Grete Gloom" eine meisterliche Leitung sowohl als bühende Magdalena wie als elegante Tenimondaine. Durch den sicheren wohldurchdachten Charafter ihres Spiels sowie durch Annunt und beck Elegante Tenimondaine. Durch den sicheren wohldurchdachten Charafter ihres Spiels sowie durch Annunt und beck Elegante wurde is der scheifeln, dabei nirgends den Rahmen des Julässigen überschreitend. Einen ebenbürtigen Partner sand sie in Sans Sonnen ihn al. der seiner Ausgade als "Erlancht" durch slottes Spiel gerecht wurde und mit gatem Gelingen Frivolität, Humor und Gutmütigkeit zu einem glaubhaften Ganzen gestaltete. Mimi v. Klüng en berg war als "Gräsin von der Plein" am rechten Plate, auch Erna Grünglichen Geneindevertreier-Trio, Frit Bistol, Jaques Relson dem Gemeindevertreier-Trio, Frit Bistol, Jaques Relson dem Gemeindevertreier-Trio, Frit Bistol, Jaques Relson der mann Plah als als "Kanzlist Beinagl" mit Anerkenderelein), Hans Wert und Kiesl Römer von Strehle) und Serm ann Blah als "Kanzlist Beinagl" mit Anerkenderelein), Hans des Kehner des Kehner des Wertlein der Gehre des könerdense. Die Aufnahme des "Echendes" war tros des mäßig beseisen Daufes — bei der troptischen dies Albends wurde noch besonders durch reiche Blumenspenden gechtt.

auch das geiftige Berständnis des Lehrlings für seine Arbeit beweisen jollen. — Stadtrat Weier empfiehlt, das den Handwerkskammern zu überlassen. Als Handwerker warnen Stadto. Han sohn und Carstens vor einer Ueberlastung des Lehrlings. Die Bersammlung begrüßt die Anregungen von Direktor Bac und Fortbisdungsichulsdirektor Kern, daß bei Ausstellungen kurze Erläuferungen beigegeben werden sollen.

Der nöchse Bunft der Tagesordnung bildet die San de werkerausstellung in Dresden 1915. Stadtrat Dr. Saran hält eine Beteiligung des einheimischen Dandwerfs für sehr erwünscht. Landesbankrat Reich tellte mit, daß der nasianische Gewerbeverein schon Borbereiinngen jür eine Bertreitung des Gewerbevereins getroffen habe. Besonders werden Speziallndustrien, wie die nastauische Tonindustrie vertreten sein. Eine Kasse bierfür besteht ichen. Obermeister v. d. Emden regt die Ausstellung von Meisterarbeiten an. Direstor Bad teilt mit, daß im Rahmen einer allgemeinen Ausstellung von Meisterarbeiten anch Frankfurter Arbeiten vertreten sein werden. Synditus Schröder-Wiesbaden stellt den Antrag, die Regierung zu ersuchen, staatliche Mittel zur Entsiendung von Dandwerfern zur Berfügung zu stellen. Obermeister Kaltwaiser warnt vor der Ueberschäbung der Ausstellung und weist auf das warnende Bespiels
Kölns hin. Freilich solle die Dresdener Ausstellung eine Ausstellung und weist auf das warnende Bespiels
Kölns hin. Freilich solle die Dresdener Ausstellung eine Ausnahme bilden. Daber wäre vielleicht eine Beschäung derart zu erwöglichen, daß die Kommunen. Stadtrat Dr. Saran bittet einen Beschlunk zu sassen. daß die Beschickung nicht sür eine Sache der Kommunen. Stadtrat Dr. Saran bittet einen Beschlunk zu sassen, daß die Beschickung der Ausstellung von dem Ausschus empfohlen werde, im übrigen aber die einzelnen Dandwerfstorporationen selbständig ihre Borbereitungen treffen sollten.
Ein Beschluß wird in dem Sinne des Boricklags von Dr.

Taran gefaßt.

Ueber die Beiträge zum Dandwerksamt Frantsturt foricht dandwerkskammer-Inndikus Soröder. Die Errichtung der Handwerkskammer iviele eine wicktige Rolle im Brogramm des Gewerbeforderungs-Ausschaftsund nach der Gründung des frankfurter Amtes habe dieses den Rachweis seiner Daseinsberechtigung voll erbracht. Es ieien nun für das folgende Jahr noch 8000 Mark an Kosten zu decken. Rachdem die Stadt Frankfurt einen Beitrag abselehnt hobe, solle sich der Ausschuß dahln aussprechen, das die Kosten von der Megierung, dem Bezirks-Perkand und der Kondwerkskammer getragen werden mögen. — Stadtrat Mei er meint, das Amt sei auf zu breiter Frundlage aufgebaut. Landesbankrat Reich erwähnt die Absicht der Gründung weiterer Handwerksämter, so in Limburg und döcht, wozu nur noch die Mittel sehlen. Im übrigen dürften sich die Kemter nicht aussichlichtich mit Rechtskragen verlassen. Etadtrat Dr. Levin ichlägt vor, die Kosten durch eine Etabling der Gebähren decken zu lassen. Der Aussiche Kiedlung der Gebähren decken zu lassen. Der Aussich beschillest hierauf, für die Förderung des Handwertsamtes einzutreten.

Der Sandwerker-Berband für DeffenAailau hat fich an den Regierungspräfidenten mit der Bitte
um Anfnahme in den Ausschuß gewandt, wosür eine Aenderung der Statuten notwendig wäre. — Obermeister v. d.
Emden gibt Kenntnis von einem Schreiben verschiedener
Gruppen Gewerbeireibender, die betont wissen wollen, daß
ber Gewerbeförderungs-Ausschuß nur zur Förderung des
Dandwerfs vorhanden set. — Die Aufnahme wird bierauf
abgelehnt.

## Naffau und Nachbargebiete.

h. Erbach (Rheingau), 3. Juli. Gejangswettüreif.
Alle Borfehrungen zu einem guten Gelingen des am Sonntag, 12. Juli, statisindenden nationalen Gesangswettskreites, verdunden mit dem 25. Stiftungsfest des Eesang vereins "Sängerbunde, sind jett getroffen und alle Gände des Jekausschusses, sowie der Bürgerschaft regen sich, um den etwa 1500 Sänger zählenden answärtigen Festgäsien einen berzlichen Empfang zu bereiten. Um Wetistreit beteiligen sich 40 Vereine. Wiele Prinzen. Fürsten, und sonstige Ehrenpreise sind gestistet worden, so von dem Prinzen dem Kriedrich Deinrich von Preußen, dem Prinzen kondim Albrecht von Preußen, dem Prinzen Kodchin Albert von Preußen, dem Prinzen Kodchin Albert von Bobsowis, dem Grafen und der Gräfin Adalbert v. Sierkorpsf - Eltville, dem Altter und Edlen Halbert vollen Erbachern und auswärtigen Derrschaften. Der Festzang umfast 65 Rummern, woraus zu ersehen ist, daß das Helt werden wird. Der Gesangerein "Sängerbund" gibt eines der größten seither im Abeingan stattgefundenen Keste werden wird. Der Gesangverein "Sängerbund" gibt eine in modernem Aahmen gehaltene, in der Biesbadener Verlagsanstalt tunstvoll bergestellte Festschift, den gesamten Beitgelang usw., enthält. Eine mächtige Festhalle auf dem Feitvlat am Abeinstrand bietet sür etwa 6—8000 Festbesiecher Untersunst.

# Langenschwalbach, 2. Juli. Unter falschem Berdacht. Unter Bezugnahme auf die von und fürzlich gebrachte Mitteilung über die Verhaftung von zwei Hecksanwalt Alemm als Berteidiger dieser Herrichaften mit, daß sämtliche Herrichaften am 1. bezw. 2. Juli aus der Dast ent lasse worden sind, weil sich der Berdacht eines angeblich begangenen Beirugs als völlig grundlos berausstellte. Es liege offenbar ein Mißgriff der Kissinger Polizei vor.

t. Sattersheim, 2. Juli. 2000 M. Anto-Strafgelder. Die rücksiches Art, mit ber viele Araft was gen auf der startbenutten Automobilstraße Frankfurt-Biesbaden den hiesigen Ort durchjausen, bat zu strengen Gegenmaßregeln der Gemeindeverwaltung gesihrt. Jede Ueberschreitung der vorgeschriebenen Fahrgeschwindigkeit wird rücksichs bestraft. Die Gemeindekasse konnte infolgedessen im lehten Jahre eiwa 2000 Mark Strafgelder für zu schnelles Fahren im Orte verbuchen.

+ Rönigstein, 3. Inli. Bom Schloß. Die Großberzogin-Mutter und die Prinzestinnen Sophie und Elijabeth von Anzemburg besuchten gestern nachmittag Frbru. v. Binde und Gemahli 1, Prinzessin Subille von Dessen, auf Saus Retters bei Eppstein und nahmen dortselbst den Tee ein. Seute nachmittag war der Großberzogl. Augemb. Oberbossigermeister Freiherr v. Brandis mit Gemablin zum Diver geladen

aum Diner geladen.

† Diez, 2. Juli. In die Fremdenlegion? Der 16 Jahre alte Anüreicher-Geselle Biderftein von hier wurde seit einigen Tagen vermißt. Seute vormittag erhielten die Angehörigen des Jungen eine aus Riederlahnstein datierte Karte, in der er angibt, daß er mit dem nächten Buge nach Frankreich sahren werde, um in die Fremdenlegion einzutreten. Bon der hiesigen Polizei wurden soson die Mehrer Polizei und die Grenzbehörden benachrichtigt, um den Jungen beim Passieren der Grenze sestzu-

N. Sprendlingen, 3. Juli. Im Brunnen ertrunten. Beim Strohwischnasmachen jum heften in den Beinbergen fiel der Landwirt Philipp Rettinger in den offenen Brunnen im Garten. Da feine hilferuse nicht gehört werden tonnien, mußte er extrinten, n, Armsheim, 2. Juli. Schwer gebüßte Unüber-legtheit. Anf einen Ochsen seite der Polizeidiener Martin von bier sein klud, um es zum Scherz reiten zu lassen, Das Tier wurde unruhig und das Kind fürzte hernnter; wobei der Ochse aussichtug und das Kind traf, so daß es blutete. Der Mann war der Meinung, das Kind let tot, lief nach Dauje und verlindte fich ju ericiegen. Rachbem er fich mit zwei Schiffen verleht batte, beging er

Selbit mord durch Erhangen.
a. Boppard, 2. Inli. Drei Beichenlandungen. Sier murden in den letten drei Tagen nicht weniger ale brei Leichen im Rhein gelandet. Es banbelte fich babei um die Leiche bes Birtes Bertram aus bamm, der feit bem 24. Juni vermißt murde, ferner um zwei unbefannte

dem 24. Juni vermist wurde, ferner um zwei unbetante männliche Leichen.

" Raffel, 3. Juli. Untrener Amtmann. In Gernbach in der Rechnungsamtmann Stapes flüchtig geworden, nachdem er größere Unterichlagungen in Böbe von 150000 Mart verübt bat.

e. Nachen, 3. Juli. Einfturz. In der Groß-Kölner Stroke litzzte geftern abend ein Teil eines gußeisernen Ballons auf die Straße. Die Gattin eines Mith-lenbesitzers wurde von den Bruchteilen getroffen und erlitt eine ichwere Schädelverleitung. Ferner wurde ein Kind eine ichmere Schadelverlettung. Gerner murbe ein Rind getotet und ein anderes ichmer verlett.

## Gericht und Rechtsprechung.

Schwurgericht.

Am hentigen leiten Verhandlungstage beschäftigte sich das Schwurgericht mit der Strassache gegen den Schlösserweister Martin Bambach aus Oberlahnstein wegen Körperverleitung mit Todesersolg. Die Antiage vertritt Affesor Lau, die Verteidigung hat Rechtsanwalt Dr. Stahl übernommen. In der Verhandlung sind 7 Zeugen und 3 Sachverständige: Gerichtschemister Tr. Popp-Franklung in 3 Fachverständige: Gerichtschemister Tr. Popp-Franklung in 4 Rechtschussen und Schosseral web. Medizinalrat Dr. Mever-St. Goarshansen und Schosseral web. Medizinalrat Dr. Mever-St. Goarshansen und Schosseral weberlahnstein geboren und bisher noch nicht bestraft. Er befinder sich seit dem 29. Was in Untersuchungshaft. Ihm wird zur Last gelegt, am 16. Mai d. I. seinem Lehrling Andreas Krauß einen alübenden Traht an den Kopf geworfen zu haben und dadurch den Tod des einige Tage später den Verletzungen erlegenen Krauß berbeigeführt zu haben. (Wir haben über biese Angelegenheit wiederholt berichtet.) Befanntlich ist dem Angelsagten insolge diese Vorsommnisses von der beie Angelegenbeit wiederbolt berimtet.) Veranntitig in dem Angelegen insolge dieses Vorlommnisses von der Sandwerkskammer Biesbaden die Berechtigung zur Führung des Weistertitels entgogen worden. D. Red.) Der Angelsagte bestreitet, den Traht nach dem Lebrling geworfen zu haben. Er habe vielmehr, da er ärgerlich gewesen lei, den Draht in die Ede geworfen; dabei sei der Draht jedensalls gegen die Band gesogen, von dort abgeprallt und dann an den Aopt des Lebrlings geslogen. Auch iet der Drabt nicht glübend, jondern nur beig gewesen. Auf Befragen des Borfibenden gibt der Angellagte gu, feine Behrlinge öftere geichlingen, bestreitet jedoch, fie brutal mißhandelt ju haben. Der Cachverftandige Dr. Bopp führt in einem langeren Bortrag aus, daß der Draft eine Temperatur von mindeftens 500 Grad gehabt haben muffe; bei biefer Temperatur fange ber Drabt an ju gluben. Auch muffe der Draft mit einer großen Bucht geworfen worden fein. (Bei Echlug ber Redaftion bauert die Berhandlung

## Sport.

Die Baltifden Spiele.

Als offizielle dentiche Bertreter bei den Baltifchen Spielen find eingetroffen Oberfilt. Bauer, der Leiter der Militär-Inrnanstalt, Sauptmann Fitting vom Kriegsministerium und Dr. B. Martin, der Geichäftsführer des Deutschen Reichsausschusses sin Olympische Spiele. Die Ballon wettfahrt, die als Beitschrt ansgeschrieden war, endete mit dem Siege der dentichen Teilnehmer. Dr. Senoch Berlin legte mit feinem Ballon "Gergoa Ernü" die weiteste Etrecke aurück. Er landete in Wilna in Rußland. Den zweiten Blat beseite Dr. Salben-Breslau mit dem Ballon "Berdlau", der bei der Frischen Rehrung in Bestpreußen niederging. Auch die Fuß alls pelepte Dr. Galbach is ipteler Deutschlands woren bisher vom Ellück beginnftigt. Sie schliggen Rußland ganz übertegen mit 7:0 (Galbacht 1:0). Bei der rusissichen Mannichaft mußte in der 28. Winnte der Wittelläuser wegen einer Anöchelversehung austreten, Epielen find eingetroffen Oberfilt. Bauer, der Leiter der Mittellaufer wegen einer Anochelverlebung austreten, murbe aber burch einen anderen Spieler erfest. Der Dentichland repräsentierende Tusballtlub Holfiein Liel war in der ersten Dalbzeit durch Sonne geblendet und zeigte ein mattes Spiel. In der 8. Minute ichoh Möller das einzige Tor der ersten Spielbälfte. Rach der Bause waren die Deutschen vollkommen überlegen. — Auch in der Schlugrunde fiegte Solftein, wenn auch nur fnapp mit 1:0. gegen Belfingfors.

Das Degenfechten in Malmö.

P. Malmö, 8. Juli. (Telegr.) Bei dem gestrigen Sami-Finale des Degen fecten & stand der Deutsche Jack-Frankfurt a. M. 5 Dänen und 10 Schweden gegenüber. Es zeigte sich, daß das Schled sorricht febr parteitich seine Richtersprücke verkündete. Jack erwies fich fowohl bem Danen Differ als auch dem Schweden Difen gegenifber als der beffere, boch wurden feine Elege vom Schiedsgericht nicht anerlannt. Der Frankfurter bog fich darauf, nach dem "B. E.", aus ber Ronturrens

Fanftball im Stadion. Am Sonntag wurde der Bortampf im Fauftballfpiel im Stadion in Berlin ausgetragen, dierbit ging der Fauftball-Reichsmeilter, der Berein Lichtluftbad in Sachfenhaufen gegen München als Sieger bervor. Frankfurt erzielte 90, München 91 Punfte. Frankfurt erhielt dafür die goldene Kaifer-Wilhelm-Medden. Much in einem Gesellschaitslviel gegen Berlin-Bantom blieb Grantfurt Steger.

## Luftfahrt.

Gine neue Drientierung für Luftfahrzeuge.

Sannover, 2. Juli. Der junge Flieger Oppermann Dannover bat einen Apparat erfunden, der es den aus Hannover hat einen Apparat erfunden, der es den Luftschiffern und Fliegern ermöglicht, sich felbit bei Rocht und Rebel über die Stellung des Flugories badurch an unterrichten, daß der Apparat mittels einer Schreibnadel den Beg des Flugförpers auf einer Molffarte felbstätig nachzeichnet. Der Apparat spin den letzen 14 Tagen auf dem Luftschiffe "Sachien" bei vielen Fahrten des Luftschiffes erprobt worden. Die Fahrten sanden am bellen Tage statt. Trop zahlreicher Abweichungen vom geraden Siege zeichnete der Apparat speelchungen vom geraden Siege zeichnete der Apparat gweich wegung genau auf, sodah auch bei Nacht und Rebet der Ort, über dem sich das Luftschiff besindet, vom Apparat abgeleien werden sann. Bei den Marinemanövern foll der Apparat genau gepräft werden. Die ausländischen Itaaten, besonders Frankreich, haben bereits ein großes Interesse an dieser Ersindung befundet. Gin neuer Flugreford.

P. Chartres, 2. Juli. Der Flieger Garais unter-nahm mit 3 Fluggäften an Bord eines Zweideders einen Flug von, 4 Stunden 3 Minuten und überbot badurch den von dem deutiden Flieger Drell innegehabten Beltreford um 52 Minuten.

## Vermischtes.

Gine Tobesfahrt.

Nach einem aus Innsbrud ftammenden Telegramm icheuten mabrend einer gahrt in den Dolomiten furz vor der Station Bilnoefs im Enfatale die Pferde eines Ba-gens, in dem fic der Militar-Intendant des öfterreichischen Kriegsminifteriums Biftor von Raan und fein Bruder, der Meeraner Sanifaterat Dr. Robert von Raan befanden, Der Wagen ftürzte um und der Jutendant geriet darunter und wurde eine Strede weit geichleift. Dabei erlitt er so ichwere Berlebungen, daß er auf dem Transport nach dem Frankenbanie und Bem Bruder und der Autscher frugen lebenegefährliche Berlebungen bavon.

## Explosioneunglud.

Mus Marfeille meldet ber Drabt: Gin ichmerer Unfall bat fich geftern nachmittag ereignet, ale Gabritarbeiter damit beidaftigt waren, ein altes hand durch eine Mine ju iprengen. And Unvorsichtigkeit explodierte eine Kifte mit 10 Mg. Dynamit vorzeitig. Der Werkmeifter und zwei Arbeiter wurden auf der Stelle geiötet. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verficimmelt.

## Gin Dampfer anigelaufen,

Aus Rem- nort tommt die Melbung, daß der Dampfer "Affinaboian" der Canadian Pacific in der Georgiabucht bei frartem Rebel aufgelaufen ift. Bur die an Bord befindlichen 100 Paffagiere besteht feine Gefahr. Der Dampfer "Manitoba" der Canadian-Linie leiftet dem Shiffe Dille.

## Gin Exprehang von Ranbern überfallen.

Hus New-Port wird gefabelt: Wie aus Templeton im Staate Oregon gemeldet wird, bielten 5 Banditen ben Expressug Baibington-Templeton auf offener Strede an. 3wifchen ben Reisenden und den Banditen enispann sich ein beftiger Kampf. Die Banditen wurden schließlich in die Fluch geichlagen und hinterließen einen Tofen. Ein Jugbeamter wurde gleichfalls getötet und ein Polizist immer verlett.

## Rurze Radrichten.

86 Jahre Buchibans bat fich ber 1881 in Raferibal bei Mannheim geborene Monteur Ludwig Johann Twardy wegen zahlreicher Findrucke und Diebstähle in Straßburg, Mageburg und anderen Orten bereits verdient. Er hatte in Chemnit für mehrere Einbrücke noch 31/2 Jahre Zuckthand erhalten. Da Twardy noch von mehreren anderen Gerichishöfen abgeurieist werden soll, so wird demnächt das erfte Sundert voll werden.

Eine Ungludssahrt. Man melbet aus Bubapest: Bon Groß-Kaniha aus machten mehrere Beitglieder einer dort gastierenden Schauspielergesellschaft eine Autofahrt nach Valif. Bei ber Rüdsahrt explodierte ber Benzin-behälter. Der Chansseur wurde getötet, der Schauspieler Mastenni ichwer verlebt, Die sibrigen sielen auf einen Denissaber und blieben unversehrt. Durch die Explosion wurde das Pierd eines nachfolgenden Bagens ichen und warf den Bagen in den Graben. Der Fuhrmann wurde getotet, seine Fran lebensgefährlich verleht.

# Lette Drahtnachrichten.

Raifer Wilhelms Jahrt nach Sicht.

Bie in Bien befannt wird, bat Raifer Bilbelm an Raifer Grans Boief die Anfrage gerichtet, ob fein Befuch in Jicht genehm fei. Rachdem eine guftimmende Antwort nach Berlin gefommen fei, wird Raifer Bilbelm im Laufe ber nachften Boche dem greifen Monarchen in 3ichl perfonlich fondolieren.

## Trauerfeier in der Berliner Bedwigfirche.

In der Et. Bedwigfirche in Berlin fand beute pormittag 11 Uhr eine Trauerfeier (Requiem) für bas ermordete öfterreichifche Thronfolgerpaar ftatt. In Bertrefung des Raifers mar Pring Gitel Friedrich ericbienen, den Bring Dolar begleitete. Die Roiferin batte die Bringeffin Friedrich Leopold mit ihrer Bertretung betraut,

## Ein baberiicher Barlamentarier 7.

In Griedberg (Bayern) ftarb ber dortige 71jabrige, Bürgermeifter Cafpar, ber feit 1890 ber Bentrumsfraf. tion des bauerifden Landtags angehörte.

## 3mel Frangofen Die deutsche Grenze überflogen.

Mus Strafburg (Gif.) meldet man: 3mel frangofiiche Flieger baben Donnerstag abend die deutsche Greuge bei Dietenhofen überflogen. Der eine fehrte über ben Grengort Lommeringen nach Frantreich gurud, mabrens ber andere beim Rudflug Gentich-Saningen überflog. Die beutiden Beborden haben bereits eine Untersuchung ein-

## Der Brozek gegen Rofa Luremburg vertagt.

Der feit dem 29. Juni vor der 4. Straffammer bes Landgerichte II in Berlin verhandelte Brogen gegen Rofa Luxemburg wegen Beleidigung des preugifchen Offigier- und Unteroffigierforpe murde hente vertagt.

## 7 Bauerngehöfte abgebrannt.

Bie aus Samburg gemeldet wird, find im Dorfe Budhol's bei Burg am Ratier-Bilbelm-Ranal fieben Bauerngehöfte niedergebrannt.

## Die Aufbahrung des ermordeten Thronfolgerpaares.

Mus Bien wird gemeldet: Die Befichtigung der in ber hofburg-Ravelle ausgestellten Leichen bes ermordeien Thronfolgerpaares mar dem Bublifum beute vormittag von 8-9 Ithr gestattet. Econ feit ben fruben Morgenftunden batte fich eine uniiberfebbare Denichenmenge por der Rapelle eingefnuden,

## Englifche Flotten-Brobemobilifferung.

Der Draft meldet aus Landon, daß vom 17. bis 25. Juli insgesomt 493 Schiffe burch Bermenbung von Referviften ibre volle friegemagige Bejagung erhalten

## Eintreffen Effad Baichas in Albanien.

Mus Duraggo mird gemeldet: Doman Ball, der Ans führer ber Unfftanbifden im Diftrift von Cyrana, bat une ter ben Aufftanbifden verfunden laffen, daß Effad Baicha ihnen für feine Unbanglichfeit feinen Dant ausbrude und fie miffen laffe, daß er bald in Albanien eintreffen merbe.

# Volkswirtschaftlicher Teil.

s. Und dem Rheingan, 2. Juli. Die Blüte im Rheingan. Die Tranenblüte ift allgemein eingetreten und fonnte von der hochjommerlichen Sine der letten Tage und fonnte von der hochsommerlichen Sige der letten Tage begünstigt, bisher einen glatten Berlauf nehmen. In dens jenigen Gemarkungen und Lagen, in denen die Blüte duserft einsehte, in last ichon alles verblüht und die Träubsen find ftellenweise ichon ichön herausgewachsen, aber auch in den nbrigen Lagen dürfte die Blüte in wenigen Tagen beendet iein. Leider hat der Henwurm die anfänglich günftigen Aussichten erheblich gemindert, denn gerade der Beginn der Blüte hatte einige Tage unter der rauben und regnerischen Bitterung zu leiden, die Blüte wollte bei diesem Better nicht so recht voran gehen und so fand denn der Geuwurm Reit und Welegenheit, sich einzunüten und sein Deuwurm Zeit und Gelegenheit, fich einzuniften und fein Berftörungswerf auszuüben. In ben lehten Tagen ift auch stellenweise die Peronospora gesunden worden, jedoch bat diese bisber weitere Ausdehnung nicht genommen, Gegen die Schälinge des Weinftodes werden die verichiedenften Betampfungsmittel mit aller Energie ange-

e. Bingen, 2. Just. Bei der Sitze, wie fie gegenwärtig fierricht, tommen die Reben angerft ichnell burch die so lange und ungunftig verzögerte Blute und vermögen vieles, was ihnen an der Entwicklung bis jetzt infolge des Regenwetters abgegangen war, noch einzuholen. Der Bemwurm, ber fich in der Umgebung und auch im benachbarten Ribeingau, an ber Rabe und am Mittelrhein recht ftarf gezeigt hat, vermag bei der Sonnenglut nicht gurecht zu fommen und muß eingeben. Die Sonnenhibe in der größte Feind des Schädlings, ein größerer als alle Mittel, die man im Kampfe gegen ibn anwenden muß. Die Winger freuen fich benn auch über diefe Site gang außerordentlich und haben gar nichts bagegen, wenn fie noch um einige Grabe fteigt.

## Marttberichte.

h. Geisenheim, 2. Juli. Schwarze Kirichen 14-18 DR., rote 12-14 DR., Rapoleons-Kirichen 24 DR. und Glasfirichen 22 M. ber Bentner.

n. Rieder:Ingelbeim, 2. Juli. Kiricen 10—27 M., Erd-beeren 15—20 M., Siachelbeeren 8—20 M., Johannisbeeren 10—14 M. und Frühbernen 23 M. der Zentuer. n. Deidesheim, 2. Juli. Kirichen 15—25 M., Erdbeeren 15—25 M., Johannisbeeren 12—16 M. und Stachelbeeren 10—18 M. der Zeniner.

## Frantfurter Borfe

vom 3. Juli. Die Mattigfeit in Banfen feste fich auch heute fort, mahrend Bergwerle fich wieder gut behaupten konn-ten. Ebenfo erhielten fich Eleftrifce und Schiffabrisaftien auf bem letten Stand.

Bon Banfwerten find Disconto nabegu ein Progent, Deutsche und banbelogefellicaft ein halbes Progent imwächer.

In Raffainduftriewerten icheinen die Realisserungen zum Stifffiand zu kommen. Nur Aleger mußten wetter nachgeben; ferner find Dürfopp und Berliner Affum. ichwacher. Golzvertoblung Konstanz notierten extlusive

Die Biener Borfe mar heute wegen ber Trauerfeier für Ergbergog Grang Gerdinand gefchloffen.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, I. Juli. "Ganja", Pampifciljs-Attien 256.75. "Eintracht" Bergmerls fiftien 488.28 derte Berfech-Bl. (98.78. derte Godin-Gold-Anfeife 84.50 Dentide Chafrismische Gienbahn-Anteibe 91.— Gennung - Allendahn - Africa 128.20. Balde Leiterbahn - Africa 108.4. Oberhaleite für Koldwerte 208.28. Schimischer Genent 167.50. Bochum - Belfenfirchen Str. B. — Bordhaufen-Weinigerede 58.75.



Hochfte Temperatur nach C.: +28 niebrigfte Temperatur +15 Barometer: gestern 757,2 mm, 755,5 heute mm.

Boraubfichtliche Bitterung für 4. Juli: Seitweise beiter, doch weit verbreitete Gemitter, fpater etwas fühler,

Miederfclagehobe feit geftern: Telbberg Reufirch 0 1 Marbura Bafferftand des Rheins und der gabn bom 3. Juli.

4.66 geftern 4.62 | Bingen 2.77 geftern 2.80 Rheinga 3.46 geftern 3.44 Caub 3.48 geftern 3.51 Roblens 4.84 geftern 4.83 Röln 2.65 geitern 2.60 3.25 geitern 3.20 3.14 geitern 3.19 3.01 geitern 3.07 3.16 geitern 3.30 Ronftons Suningen Rehl Stragburg Mannheim 1,95 geftern 1,98 Beilburg 1.28 geftern 1.34 Mains 3,45 |

3.45 | Mondanfgang 5.58 8.23 | Mondantergang 12.13 Connenaufgang 4. Juli Connenuntergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. D.
(Direttion: Geb. Riedner) in Biesbaden.
Chefredalteur: i. B.: B. E. Gifenberger. — Beraniwortlich für Politit: i. B.: Dans Ednelber: für Benilleton und Boltsmirtschaftlichen Zeil: B. E. Cifenberger: für den übrigen redostionellen Zeil: Carl Diebel: für den Anseigenteil: Willy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.